Mitglieder Magazin

Deutscher Alpenverein
Sektion Alpenkranzl Erding

Alpenkranzl Erding
seit 1923

3
2019
34. Jahrgang

DAV-Sektion Alpenkranzl, Krankenhausstr. 20, 85435 Erding

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

WWW.GEWANDHAUS.BAYERN · ERDING

Das ganze Heft auf einen Blick

Aktuelles: Unsere Vereinsanlage	2
Alpenkranzl intern	4
Teilnahmebedingungen	8
Tourenbewertung	10
Bewertungsskala Klettersteige und Fahrtechnik	11
Kursprogramm	12
Tourenprogramm – Allgemein	14
Tourenprogramm – Kraxngruppe/Alpenwichtel/HTG	39
Jugend	40
Tourenberichte	41
Ausleihraum/Impressum	63
Ausrüstungsliste für Sektionstouren	64

KASDORF & MAYR DRUCK GMBH

Drucksachen aller Art

Landshuter Straße 34, RGB.
85435 Erding
Telefon 08122-1766
Telefax 08122-3958

kasdorf-mayr@t-online.de
kasdorfundmayr@t-online.de
www.kasdorf-mayr-druck.de

DRUCK

30 JAHRE

seit 1987

Aktuelle Beiträge und Informationen der Sektion finden Sie auch im Internet unter http://www.aktiv.alpenverein-erding.de

Aktuelles

Bericht zum aktuellen Stand: Unsere Vereinsanlage am Kronthaler Weiher

Nach einer sehr erfolgreichen Hauptversammlung Mitte Januar in der Stadthalle mit fast zweihundert Mitgliedern und einer Zustimmung von nahezu 100 % sind die Weichen für unsere Vereinsanlage gestellt. Der Arbeitskreis Klettern bedankt sich für die breite Zustimmung und das entgegengebrachte Vertrauen. Sehr angetan sind wir auch von den zahlreichen Helferzusagen am Abstimmungsabend.

Geplant sind der Bau einer Boulderarea, der Umbau des bestehenden Wohnhauses in eine Geschäftsstelle mit Vereinsräumen und die Errichtung eines Kletterturms.

Jedes unserer Mitglieder soll seinen Interessen entsprechend in der geplanten Anlage ein Zuhause finden. Wir sind offen für eure Wünsche und Ideen und freuen uns über zupackende Unterstützung.

Der Pachtvertrag mit der Stadt für das Grundstück wurde uns für Mitte Mai versprochen. Damit wir die Zuschussanträge beim BLSV und DAV stellen können, müssen wir diesen in der „Tasche“ haben. Ein Baubeginn ist leider erst dann möglich, wenn BLSV und DAV diese Anträge bearbeitet haben. Die notwendigen Baugenehmigungen werden gerade, in Zusammenarbeit mit unserem Architekten, bei der Baubehörde eingeholt.

Unser Wunsch ist es, den Boulderbereich und die Einzäunung des Grundstücks noch im Herbst zu realisieren. Die notwendigen Umbauarbeiten im Gebäude könnten dann in der Winterzeit vorangebracht werden.

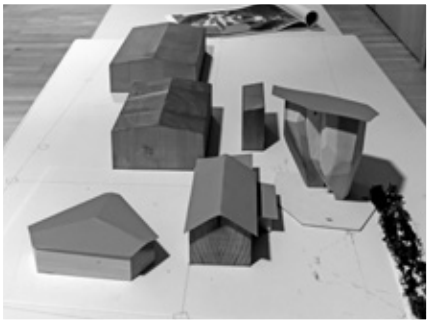
Auf unseren Aufruf im Ratschbladl haben sich bereits einige Ausbildungsinteressierte gemeldet, die sich als Betreuer für Kletter- und Boulderwände ausbilden lassen möchten.

Wir suchen für die Betreuung der Kletteranlage, zum Durchführen von Kursen und als Leiter von Klettergruppen weiter Interessenten. Um die neu auf uns zukommenden Aufgaben meistern zu können, braucht es viele engagierte Schultern, die gemeinsam unser Projekt tragen.

Wer uns bei praktischen Arbeiten, bei Schreibarbeiten oder evtl. als Brotzeitlieferant unterstützen will, einfach den beigefügten Zettel ausfüllen, in der Geschäftsstelle abgeben oder an geschaeftsstelle@alpenverein-erding.de mailen.

Wir werden euch weiter auf dem Laufenden halten, wie es voran geht und was als Nächstes passiert.

Lex Wolfgang, AK Klettern



copyright c. perleb

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Alpenkranzl Erding

Helfer/-innen am neuen Vereinsheim gesucht

Gerne helfe ich bei anstehenden Arbeiten zur Schaffung der Vereinsanlage mit.

Tätigkeit(en)

Name	
Telefon	
E-Mail	

Seite bitte ausschneiden und in der Geschäftsstelle abgeben - vielen Dank -

Alpenkranzl intern

Wort zum Sport – Ausgleichssport Radsport

Fahrradfahren macht den Kopf frei und sorgt durch die Sauerstoffaufnahme für eine gute Durchblutung – das hebt die Stimmung und macht Lust auf mehr Bewegung. Also, dann strampeln wir die nächsten drei Monate fröhlich weiter. Radeln in frischer Luft durch unser schönes Erdinger Land und holen uns damit in lustiger Runde die nötige Kondition und Ausdauer für unsere Ausflüge ins Gebirge.

Die Ausfahrten beginnen wieder ab Dienstag, den 02.07.2019. Bei allen Radtouren des Alpenkranzls besteht HELMPFLICHT!

Radlgruppe (Heinz)	Dienstag 18:00 Uhr, ab 11.09. 17.30 Uhr
Rennradgruppe	Dienstag 18:15 Uhr

Am Dienstag, 03.09.2019 finden keine geführten Radlausflüge statt.
Wir treffen uns im Stiftungsfestzelt im Herbstfest!

Weitere Infos beim Sportreferenten Hans Pirsch, Handy 0176/46632853

TAGWERK BIO MARKT

Global Denken - Regional Handeln

Gesunde Nahrungsmittel
aus der Region und anderswo
bietet Erdings großer Biomarkt an der
Dorfener Ecke Dr. Henkel Straße

Wir arbeiten ohne Gentechnik !

Gruppenstunden

Jugendgruppe

Ansprechpartner:	Katja Bröckl-Bergner	E-Mail: jugendreferentin@alpenverein-erding.de
	Eva-Maria Döllel	E-Mail: EvaMD@gmx.de, Tel. 08122/12501

Hochtourengruppe

Ansprechpartner:	Veronika Maier	Handy: 0163/6387664, E-Mail: veronika.maier@alpenverein-erding.de
	Rainer Preis	Tel. 08081/4972

Jeweils Montag um 20.00 Uhr im **Gasthof zur Post, Erding, Friedrich-Fischer-Str. 6**

Treffen am:	08.07.2019	12.08.2019	09.09.2019

Senioren aktiv

Ansprechpartner:	Helga Ploner	Tel. 08122/7190

Jeweils Donnerstag um 19.00 Uhr in der **Gaststätte Blumenhof, Erding, Schützenstr. 14**

Treffen am:	11.07.2019	08.08.2019	12.09.2019

Offener Klettertreff

Die Erdinger Kranzler-Kletterer treffen sich im Wechsel abends (ungerade Kalenderwochen) oder vormittags (gerade Kalenderwochen) in einer der umliegenden Kletterhallen zum gemeinsamen Klettern und Bouldern. Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.
Wenn Ihr Zeit und Lust zum gemeinsamen Klettern habt, meldet euch einfach bei uns!

Nähere Informationen bei:

Renate Resch	E-Mail: resch.renate@gmx.de
Simone Struve	E-Mail: sirudolf@gmx.de

Einige Erdinger **Nachwuchskletterer** treffen sich in den Wintermonaten mit ihren Eltern am Samstag Abend in der Freisinger Halle zum Klettern. Wer gerne mit seinen Kindern klettert, aber auch selbst an der Wand zum Zug kommen will, sollte sich bei uns melden. Grundkenntnisse im Sichern werden vorausgesetzt.

Nähere Informationen bei:

Renate Resch	E-Mail: resch.renate@gmx.de
Wolfgang Lex	E-Mail: lexwolf@t-online.de, Handy: 0178/4772247

Firmen Dr. Lechner · Erding

E+C Einkaufszentrum

mit seinen Partnern:

IHLE · REWE · Lipp Mode Schuhe · Friseur Roth · Lotto · DHL

Karl Empl KG
gegr. 1785

„EMPL-KELLER“
Weinkeller / Restaurant
in historischem Gewölbe mit
Herzogstube und
gepflegtem „Hofgarten“

„Zu Hause verwurzelt, fasziniert von der Welt“

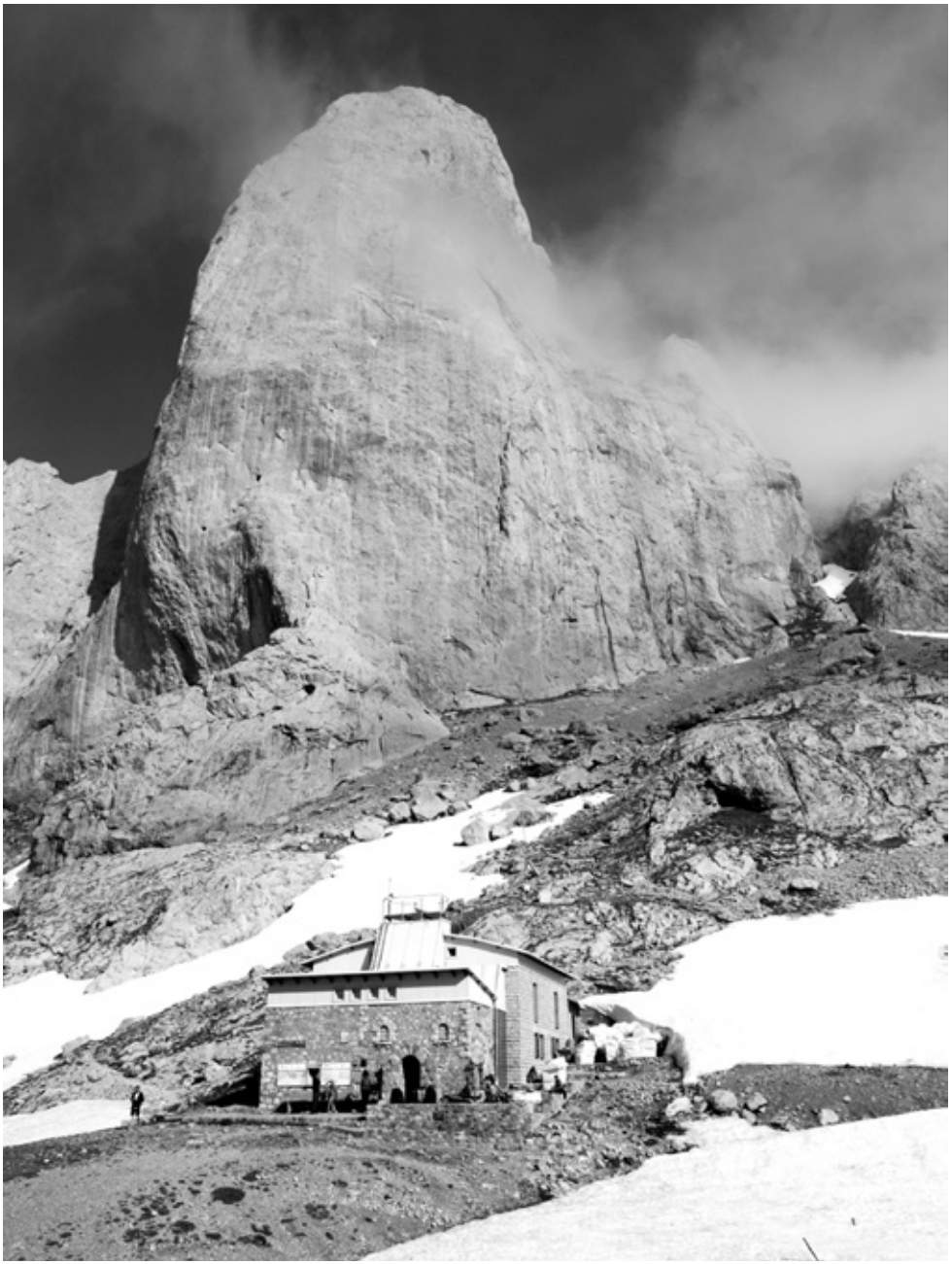
Worldwide Hunting – Jagd International
Dr. Lechner
Profi-Jagd Reisen
seit 1979

∗ Internationale Jagdreisen auf jedes Wild in jedem Land;
seit über 35 Jahren Erfolg und Erfahrung weltweit!
∗ Jagdbücher von Dr. Lechner, DJV-Kulturpreisträger,
u. a. die Standardwerke der Weltjagd
„Jagd international“ und „Jagdparadiese in aller Welt“

Inhaber Alexander Lechner, 85435 Erding

85435 Erding, Rennweg 43

Tel.: 08122-5044 • Fax: 08122-958274 • Mail: info@buero-dr-lechner.de / info@profijagdreisen.de



Refugio Urriellu und Pico Urriellu (Picos de Europa, Spanien)

Teilnahmebedingungen an Sektionstouren *Seite 1*

Mitgliedschaft und Leistungsfähigkeit

- Voraussetzung für die Teilnahme an Sektionsveranstaltungen ist die Mitgliedschaft bei der DAV Sektion Alpenkranzl Erding e.V. (Mitgliedsausweis bitte zum Kurs oder zur Tour mitnehmen).
- Die Leistungsfähigkeit des Teilnehmers muss den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung so weit gerecht werden, dass die Gruppe nicht unzumutbar gestört, behindert oder gefährdet wird. Entscheidend für die Einstufung der Leistungsfähigkeit ist die Ausschreibung im Tourenprogramm.
- Gesundheitliche Einschränkungen oder die Einnahme von Medikamenten sind dem Tourenleiter ohne Aufforderung mitzuteilen.
- Der Tourenleiter kann Teilnehmer, die den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen erscheinen, von der Teilnahme ausschließen.
- Teilnehmer, die unterfordert sind, haben keinen Anspruch, dass ihr Leistungsniveau erfüllt wird.
- Im Interesse der Sicherheit und eines effektiven Tourenverlaufs kann der Tourenführer von der Ausschreibung auch noch während der Tour abweichen.

Teilnahme als Nichtmitglied

- In Ausnahmefällen kann einmalig die Teilnahme an einer Tagestour in Bayern erfolgen (Schnuppertour).
- Jugendliche können am Gruppenprogramm der Jugend auch ohne Mitgliedschaft teilnehmen.
- In jedem Fall hat der Teilnehmer für ausreichenden Versicherungsschutz zu sorgen. Es besteht kein Versicherungsschutz über den Alpenverein.

Tourenleiter

- Die Touren und Kurse werden grundsätzlich von geschulten und erfahrenen Leitern durchgeführt.
- Fachübungsleiter besuchen regelmäßig Fortbildungen.

Ausrüstung

- Voraussetzung für die Teilnahme ist eine geeignete Ausrüstung.
- Die erforderliche Ausrüstung ist jeweils bei der entsprechenden Tour vermerkt und/oder wird in einer Tourenvorbesprechung festgelegt.

Touren- und Kursgebühren

- Für Sektionstouren wird ein finanzieller Beitrag zur Organisation der Tour erhoben.

Kursgebühren	10 € / Tag (auch Theorie-Tage)

Tourengebühren	
Tagestour	2 €
Mehrtagestouren	2 € / Tag
Hochtouren/Skihochtouren	5 € / Tag
Touren mit 5 TN oder weniger *(es zählt der Ausschreibungstext)*	5 € / Tag
Touren mit 3 TN oder weniger *(es zählt der Ausschreibungstext)*	10 € / Tag

- Wird eine Tour vorzeitig abgebrochen (z.B. Witterung, mangelnde Leistungsfähigkeit), erfolgt keine (anteilige) Rückerstattung der Gebühr.
- Für Teilnehmer bis 18 Jahre wird keine Tourengebühr erhoben. Kursgebühren fallen wie bei Erwachsene an.
- Für Gruppentouren, die als Gemeinschaftstouren durchgeführt werden, fallen keine Tourengebühren an. Soweit es sich um eine Führungstour handelt, werden die regulären Gebühren berechnet.

Anmeldung, Abwicklung Touren und Kursgebühren

- Die Anmeldung erfolgt bei der in der Programmausschreibung genannten Person bzw. Adresse. Sie ist frühestens zum angegebenen Zeitpunkt möglich. Gehen in den ersten drei Anmeldetagen mehr Anmeldungen ein als Plätze zur Verfügung stehen, entscheidet das Los unter denjenigen Interessenten, die die persönlichen Voraussetzungen erfüllen, über die Reihenfolge. Die verbliebenen und später gemeldeten Personen werden auf die Warteliste gesetzt.
- Die Gebühren für Tagestouren sind i.d.R. nicht per Überweisung vorab zu bezahlen, sondern werden vom Tourenleiter im Rahmen der Tour eingesammelt und an die Sektion weitergeleitet. Ausnahmen davon werden in der Programmausschreibung bekanntgegeben.
- Die Gebühren für Mehrtagestouren und Kurse (in Ausnahmen auch Tagesveranstaltungen) sind zusammen mit einer evtl. Anzahlung lt. Tourenprogramm **sofort** nach der Anmeldung zu überweisen. Eine Anmeldung ist erst bestätigt, wenn diese Anzahlung bei der Sektion eingegangen ist. Sollte dies nicht innerhalb ca. einer Woche erfolgen, kann ggfs. die nächste Person auf der Warteliste den Teilnehmerplatz erhalten. In jedem Fall ist die Anzahlung **vor** dem Anmeldeschluss zu leisten.
- Bankverbindung der Sektion:
  Konto-Nr. 32123 (IBAN DE61 7016 9605 0001 8321 23), VR-Bank Erding (BLZ 70169605 – BIC GENODEF1ISE).

Recht auf eigenes Bild und Namensnennung

- Im Rahmen der Veranstaltungen werden häufig Fotos oder Videos gemacht und gegebenenfalls im Bereich der Sektion (Vortrag, Internet- und Facebookseiten der Sektion, Sektionsprogramm u.a.) und in lokalen Zeitungen veröffentlicht. Diese gelten als "Bild der Menge". Jeder Teilnehmer muss davon ausgehen, im Interesse der Öffentlichkeitsarbeit der Sektion fotografiert zu werden und hat dies auch billigend in Kauf zu nehmen. Das gleiche gilt für die Nennung des vollständigen Namens des Teilnehmers im Interesse der Öffentlichkeitsarbeit. Eine Veröffentlichung zu gewerblichen Zwecken ist nicht vorgesehen und bedarf der vorherigen, schriftlichen Zustimmung der fotografierten Teilnehmer

Stornierung durch die Sektion

- Soweit eine Mindestteilnehmerzahl für Touren und Kurse zum Anmeldeschluss nicht erreicht wird, kann die Sektion die Ausschreibung stornieren. Eine geleistete Anzahlung erhält der Teilnehmer vollständig zurück.
- Erfolgt eine (kurzfristige) Stornierung, weil die Durchführung nicht möglich ist (z.B. Wetter, Lawinenlage, Ausfall des Tourenleiters) erhält der Teilnehmer ebenfalls seine Anzahlung zurück. In diesem Fall kann es sein, dass zusätzliche Stornokosten Dritter (z.B. Unterkunft) entstehen, die durch den Teilnehmer zu tragen sind.
- Hiervon abweichende Regelungen sind möglich und werden dann im Tourenprogramm vermerkt oder vom Tourenleiter bei der Anmeldung bekanntgegeben.

Stornierung durch den Teilnehmer

- Wird die Teilnahme bei Mehrtagestouren und Kursen vom Teilnehmer nach Anmeldeschluss abgesagt, wird, unabhängig vom jeweiligen Grund oder ob ein Ersatzteilnehmer gefunden werden kann, zzgl. zur Touren-/Kursgebühr eine Stornogebühr in Höhe von 10 € erhoben.
- Ergänzend gelten die Bedingungen wie bei einer Absage durch die Sektion (z.B. Stornogebühren oder anteilige Nutzungsgebühren Dritter).
- Für Tagestouren fällt i.d.R. keine Stornogebühr an. Abweichungen werden im Einzelfall im Tourenprogramm veröffentlicht.

Kilometerpauschale

- Die Kilometerpauschale für Teilnehmer an Fahrgemeinschaften beträgt 0,06 € zzgl. evtl. Nebenkosten (z.B. Maut, Parken; anteilig).
- Die Bildung von möglichst gut ausgelasteten Fahrgemeinschaften ist ausdrücklich erwünscht.

Haftungsbegrenzungserklärung

- Bergsteigen und andere alpine Betätigungen sind Gefahrensportarten. Jeder Teilnehmer einer Sektionstour oder -veranstaltung ist sich der möglichen Risiken bewusst, die auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung der Tourenleiter nicht gänzlich ausgeschlossen werden können.
- Der verantwortliche Tourenleiter und die DAV-Sektion Alpenkranzl Erding werden daher von einer Haftung freigestellt, die über den Versicherungsschutz hinausgeht, der im Rahmen der Mitgliedschaft beim DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit besteht. Ausgenommen ist eine Haftung für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.
- Mit der Anmeldung für eine Sektionstour erkennt der Teilnehmer die Teilnahmebedingungen ausnahmslos an.

copy center erding

Fotokopien s/w
Plankopien
Farbkopien
Büromaterial
Klebeschriften
Papier
Textildrucke / Flock
Stempel

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 12.15 Uhr
13.30 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch nachmittag geschlossen!

Landshuter Str. 35 Tel. 08122 / 14677
85435 Erding Fax 08122 / 963758

Email: info@copy-center-erding.de

Bewertungsskala

Die gestellten Anforderungen findet Ihr bei der jeweiligen Sektionstour im allgemeinen Tourenprogramm vermerkt.

Technische (Alpinistische) Anforderungen	
leicht ●	Wanderung auf Talwegen, Forstwegen und -straßen; keinerlei vorhersehbare Sicherheitsgefährdung; guter Gleichgewichtssinn und sicheres Gehen nur im Alltagsumfang erforderlich.
mäßig schwierig ●●	Übergang von der Wanderung zur Bergtour; Wegverlauf auch auf unebenen Bergpfaden; sicheres Gehen mit gutem Gleichgewichtssinn erforderlich; wenn überhaupt nur kurze, mäßig ausgesetzte Stellen.
schwierig ●●●	Übergang von der Bergtour zum Bergsteigen; steile und ausgesetzte Stellen möglich; Zuhilfenahme der Hände für Gleichgewicht; Querungen in Schotter und/oder Firn; am Gletscher sicherer Umgang mit Pickel und Steigeisen (Gletscherkurs oder vergl. Kenntnisse); sicheres Gehen in steil abfallendem, ausgesetztem Gelände und Gleichgewichtssinn auch auf schmalen Tritten unbedingt erforderlich.
sehr schwierig ●●●●	Längere Steilpassagen mit kurzen Kletterstellen bis II. Grad; am Gletscher kurze Steilstufen im Eis und steile Querungen; sicheres Steigen und hoher Gleichgewichtssinn in sehr unsicherem Gelände unbedingt erforderlich; alpine Erfahrung und erprobte bergsteigerische Fähigkeiten sind Voraussetzung.
höchste Ansprüche ●●●●●	Kletterstellen bis zum III. Grad; sehr ausgesetzte Stellen; Steileis; strengste Ansprüche an das bergsteigerische Können der TeilnehmerInnen.

Konditionelle Anforderungen	
leicht ●	Wanderung auf Talwegen; Forstwegen und –straßen; nicht mehr als 700 Höhenmeter; wenig Ausrüstung mitzuführen; Gehzeit Aufstieg bis 2 h; Gesamtgehzeit 4 h; bei Rad-/MTB-Touren: Flachland bzw. bis max. 500 Hm und 200 Hm/h.
mäßig anstrengend ●●	Bergtour auch auf unebenen Bergpfaden; kurze Steilpassagen möglich; nicht mehr als 900 Höhenmeter; wenig Ausrüstung mitzuführen; Gehzeit Aufstieg bis 3 h; Gesamtgehzeit 5-6 h; bei Rad-/MTB-Touren: bis ca. 1000 Hm und 350 Hm/h, leichte bis mäßig steile Anstiege (<15%), bis ca. 50 km.
anstrengend ●●●	Übergang von der Bergtour zum Bergsteigen; längere steile Stellen möglich; bis 1100 Höhenmeter; Gletschertouren; schwerer Rucksack (z.B. Mehrtagestouren von Hütte zu Hütte); Gehzeit Aufstieg bis 4 h; Gesamtgehzeit 6-8 h; bei Rad-/MTB-Touren: bis ca. 1500 Hm und 500 Hm/h, mäßig steile bis steile Anstiege (<20%), auch bei lockerem Untergrund, bis ca. 75 km.
sehr anstrengend ●●●●	Bergsteigen mit viel Ausrüstung und daher grundsätzlich schwerem Gepäck; lange Gletschertouren; Skihochtouren; Höhenmeter nach oben offen. Gehzeit Aufstieg bis 6 h; Gesamtgehzeit bis 10 h; bei Rad-/MTB-Touren: bis ca. 2000 Hm und 500 Hm/h, mäßige bis steile Anstiege auch bei lockerem oder schwierigem Untergrund, kurze sehr steile Stellen < 25%, bis ca. 100 km.
höchste Ansprüche ●●●●●	Nur für durchtrainierte BergsteigerInnen; sehr lange und schwierige Touren; Skidurchquerungen im Hochgebirge; Höhenmeter nach oben offen; auch mehrere Tage hintereinander. Gehzeiten auch größer 10 h in Auf- und Abstieg; bei Rad-/MTB-Touren: 2000 Hm und mehr und 500 Hm/h, steile Anstiege auch bei lockerem Untergrund, viele teilweise auch längere sehr steile Stellen, einzelne extrem steile Abschnitte > 25%.

Anforderungen für Fahrtechnik (Mountainbike)	
leicht ●	fester, griffiger Untergrund, keine Hindernisse, bis ca. 10% bergauf, weite Kurven, sichere Bike-Beherrschung.
mäßig schwierig ● ●	loser Untergrund möglich, schmalere Wege, kleine Wurzeln und Steine, kleinere Hindernisse, Wasserrinnen, Erosionsschäden, auch engere Kurven, bis ca. 15% bergauf, fahrtechnische Grundkenntnisse und sichere Bike-Beherrschung bei mittleren Geschwindigkeiten nötig.
schwierig ● ● ●	Untergrund meist nicht verfestigt, größere Wurzeln und Steine, flache Absätze, leichte Spitzkehren, bis ca. 20% bergauf, fortgeschrittene Fahrtechnik und sichere Bike-Beherrschung bei höheren Geschwindigkeiten und größerem Gefälle nötig.
sehr schwierig ● ● ● ●	verblockt, viele große Wurzeln/Felsen, rutschiger Untergrund, loses Geröll, höhere Absätze, enge Spitzkehren, bis ca. 25% bergauf, sehr gute Bike-Beherrschung bei höheren Geschwindigkeiten und großem Gefälle nötig.
höchste Ansprüche ● ● ● ● ●	sehr verblockt, viele große Wurzeln/Felsblöcke, rutschiger Untergrund, loses Geröll, der Weg hat auch bergauf deutlich den Charakter eines Bergpfades, Steilrampen, kaum fahrbare Absätze evtl. in Kombination, z.T > 25%bergauf, perfekte Bike-Beherrschung und exzellente Trial-Techniken nötig.

Anforderungen für Klettersteige	
Bewertung (nach Schall)	**Erklärung** Abweichung aufgrund objektiver Gegebenheiten (Witterung, Nässe, Vereisung u.ä.) sowie subjektiver Faktoren (Kondition, Körpergröße, Klettertechnik u.ä.) möglich.
A - leicht	Einfache, gesicherte Wege. Angelehnte (längere) oder senkrechte (kurze) Leitern, Geländer und Eisenklammern. Einzelne Stellen können bereits ausgesetzt sein, sind aber einfach zu begehen. Allgemein für trittsichere und schwindelfreie Bergsteiger möglich. Für Klettersteig-Anfänger gut geeignet.
B - mäßig schwierig	Bereits steileres Felsgelände mit teilweise kleintrittigen, ausgesetzten Passagen. Senkrechte, längere Leitern, Eisenklammern und Tritte. Kann schon anstrengend und kraftraubend sein. Auch routinierte Bergsteiger verwenden eine Sicherung.
C - schwierig	Steiles bis sehr steiles Felsgelände, größtenteils kleintrittige Passagen, die fast immer ausgesetzt sind. Schon leicht überhängende Leitern möglich. Eisenklammern und Tritte können auch etwas weiter auseinander liegen. Teilweise sehr kraftraubend.
D - sehr schwierig	Senkrechtes, oft auch überhängendes Gelände. Klammern und Stifte liegen oft weit auseinander. Meist sehr ausgesetzt und oft nur mit Stahlseil gesichert. Große Armkraft, gute Steigtechnik und ein guter Trainingszustand ist Voraussetzung. Manchmal in Kombination mit leichter Kletterei (I - II) ohne Versicherung.
E - extrem schwierig	Meist überhängendes Felsgelände. Extreme Anforderungen an Kraft, Steigtechnik, Geschicklichkeit, Mut und Moral. Nur für erfahrene Klettersteig - Profis. Optimaler Trainingszustand erforderlich. Rastschlinge zu empfehlen! Alle Anforderungen wie bei „D“ in nochmals erhöhtem Ausmaß.

Kursprogramm

Ausbildungskurs
Gletscherkurs
Samstag, 06.07.2019 bis Dienstag 09.07.2019

„Hast du Lust auf hohe Berge?“ Der Gletscherkurs bietet Anfängern und Einsteigern die Möglichkeit in eine andere Dimension des Bergsteigens vorzudringen. Am Ende des Kurses kannst Du selbstständig leichte Gletscher und kombiniertes Gelände begehen. Die Ausbildung setzt sich aus zwei obligatorischen Theorieabenden (24. Juni und 1. Juli 2019) und vier Praxistagen zusammen.
Theorie: Ausrüstung, Sicherungstechniken, Orientierung, Wetterkunde
Praxis: Tourenplanung, Steigeisentechniken, Sicherungstechniken in der Seilschaft, richtiges Sturzverhalten und Grundtechniken der Spaltenbergung.

Tourenbewertung	**Technik: ••• Kondition: •••**
Anforderungen	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit; erste Erfahrung auf Bergtouren; mindestens bedingt steigeisenfeste Bergschuhe, Hochtourenhose und Gletscherbrille
Ausgangspunkt	Die Wiesbadener Hütte (2.443 m) liegt in der Silvretta und bietet als unser Stützpunkt diverse Möglichkeiten zur Eisausbildung sowie großartige Tourenmöglichkeiten.
Gehzeit gesamt	Ausbildung bis zu 8.00 h
Ausrüstung	C
Kursleitung, Auskunft, Anmeldung	Matthias Ruderer (matthias.ruderer@alpenverein-erding.de / 0151/14435459) und Christian Harrer
Anmeldezeit	20.03 2019 bis 31.05.2019
Max. Teilnehmerzahl	8
Gesamtpreis	100 € (60 € Kursgebühr + 40 € Anzahlung) bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Gletscherkurs 2019
Kilometer Anreise	250 km

Ausbildungskurs
Basiskurs alpin "plus"
Freitag, 26.07.2018 bis Sonntag 28.07.2018

Kursinhalte: Umgang mit der Karte, Einschätzen und Meiden alpiner Gefahren, Tourenplanung, kleine Wetterkunde, kleine Ausrüstungskunde, richtiges, sicheres und kraftsparendes Gehen, Schulung der Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Gehen mit einem Mehrtages-Rucksack.

Tourenbewertung	**Technik: ••• Kondition: •••**
Anforderungen	Grundkondition
Ausgangspunkt	Matreier Tauernhaus in Osttirol
Höhenunterschied	(ca.) 1200 Hm
Gehzeit gesamt	bis 8.00 h
Einkehrmöglichkeit	ja, je nach Tour
Übernachtung	Selbstversorgerhütte, evtl. hochgelegene Alpenvereinshütte
Ausrüstung	A + Hüttenschlafsack
Abfahrtszeit/Ort	16.00 Uhr, Treffpunkt wird vereinbart
Kursleitung, Auskunft, Anmeldung	Rainer Pollack, Mail: rainer_pollack@web.de
Anmeldezeit	20.03. bis 30.06.2019
Max. Teilnehmerzahl	7
Gesamtpreis	100 € (30 € Kursgebühr + 70 € Anzahlung) bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Basiskurs alpin
Kilometer Anreise	195 km
Hinweise	Je nach dienstlicher Inanspruchnahme des Kursleiters verschiebt sich der Kurs um 1 Woche. Am Freitagabend Theorieabend ab 19.30 Uhr ca. 2,5 Stunden. Selbstversorgung (Brotzeit, Frühstück). Samstag Aufstieg auf eine Alpenvereinshütte (Halbpension) in der Venediger- oder Granatspitzgruppe oder Biwakschachtel oder weitere Übernachtung in der Selbstversorgerhütte. Genaue Informationen erfolgen kurz vor dem Kurs. Am Sonntag je nach Witterung noch Gipfelbesteigung und Abstieg zum Ausgangspunkt (Rückkehr in Walpertskirchen ca. 19 Uhr).
Kilometer Anreise	195 km

Tourenprogramm - Allgemein

Freitag, 05.07.2019
MTB-/Trekkingrad-/E-Bike-Tour
Radltour zum Viktualienmarkt auf eine Fischsemmel

Wir fahren mit dem Fahrrad über Ismaning und an der Isar entlang zum Viktualienmarkt in München (Biergarten). Zurück geht es den selben Weg, ggf. mit einer Einkehr beim Aumüller.

Tourenbewertung	**Technik: • Kondition: ••**
Anforderungen	Zum Teil unbefestigte Wege. Großstadtverkehr
Entfernung und Fahrzeit	insgesamt 75 km/ reine Fahrzeit ca. 6.00 h
Einkehrmöglichkeit	Biergarten Viktualienmarkt, Aumüller, etc.
Ausrüstung	G
Abfahrtszeit/Ort	9.00 Uhr, Parkplatz Itzlinger Friedhof (Erding)
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Werner Kienastl Tel.: 08122/20316 oder werner.kienastl@gmx.de
Anmeldezeit	20.06. bis 02.07.2019
Max. Teilnehmerzahl	10
Gebühr	2 €, bitte beim Tourenleiter bar bezahlen

SEMPT APOTHEKE

Wir schauen auf Ihre Gesundheit!

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 8:00 - 19:00 Uhr Sa. 8:00 - 14:00 Uhr

Beatrix Stadler
Gestütring 19
85435 Erding
Tel. 08122/85799
Fax 08122/85798
Kontakt @ Sempt-Apotheke.de
www.Sempt-Apotheke.de

7. ERDINGER KUNDENSPIEGEL
Platz 1
BRANCHENSIEGER
Untersucht: 12 APOTHEKEN
96,5% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 97,6% (Platz 1)
Beratungsqualität: 98,0% (Platz 1)
Medikamentenverfügbarkeit: 93,9% (Platz 1)
Kundenbefragung: 06/2015
Befragte (Apotheken)= 751 von N (Gesamt) = 902
MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de Tel: 09901/948601

Natürlich beraten wir Sie gern bei der Zusammenstellung Ihrer Berg- und Wanderapotheke

Freitag 05.07.2019 bis Sonntag 07.07.2019
Mehrtagestour
Auf dem Stubaier Wilde-Wasser-Weg

Am WildeWasserWeg im Stubaital mit einzigartigen alpinen Schauplätzen wird das Naturereignis Wasser auf drei Etappen auf fantastische Art und Weise erlebbar gemacht. Ausgehend von in der Sonne gleißenden Gletscherfeldern über türkisblaue Gebirgsseen, etlichen kleineren Quellen, die sich zu tosenden Wasserfällen sammeln, bis hin zu kleinen Auen und Schwemmland gibt es auf dem WildeWasserWeg alle unterschiedlichen Erscheinungsformen des nassen Elements zu bestaunen (aber hoffentlich nicht was von oben).

Etappe 1: Talboden bis Sulzenauhütte (8 km, 900 Hm)
Etappe 2: Sulzenauhütte auf Peiljoch und Hundheim (5 km, 800 Hm)
Etappe 3: Über die Nürnberger Hütte ins Tal (10 km, 400 Hm auf, 1.200 Hm ab)

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: •••**
Anforderungen	Bergwanderung, teils auf schmaleren Pfaden
Ausgangspunkt	Stubaital, 1.300 m
Höhenunterschied	(ca.) 900 Hm
Gehzeit gesamt	bis 7.00 h
Einkehrmöglichkeit	Jeweils am Weg außer Tag 2
Übernachtung	Sulzenauhütte 2x
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	6.00 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Hans Sterr Tel. 08122/91458
Anmeldezeit	20.06. bis 24.06.2019
Max. Teilnehmerzahl	7
Gesamtpreis	56 € (6 € Tourengebühr + 50 € Anzahlung) bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Wilde Wasser
Kilometer Anreise	230 km

Tourenprogramm - Allgemein

Samstag, 06.07.2019
MTB-/Trekkingrad-/E-Bike-Tour
Durch die Dörfer oberhalb des Altmühltals

Diese Rundtour führt uns von Kinding auf das Plateau oberhalb des Altmühltals. Durch die Dörfer erreichen wir die Rosenburg, besuchen den Falkenhof mit Vorführung (Beginn 11 Uhr, Eintritt 8 Euro), sausen hinab nach Riedenburg und radeln am Main-Donau-Kanal über Beilngries zum Kloster Plankstetten. Retour geht es wieder über Beilngries nach Kinding, alles überwiegend auf Nebenstraßen mit Teerdecke, aber auch über Schotter- und Waldwege.

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: ••**
Anforderungen	Einwandfreie Beherrschung des Bikes
Ausgangspunkt	Kinding
Höhenunterschied	(ca.) 700 Hm
Entfernung und Fahrzeit	92 km/5.00 h
Einkehrmöglichkeit	in Riedenburg, Plankstetten, Unteremmendorf, div. am Weg
Ausrüstung	G
Abfahrtszeit/Ort	7.00 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Heinz Barczewski Tel. 08122/54943
Anmeldezeit	20.06. bis 03.07.2019
Max. Teilnehmerzahl	9
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	120 km

Samstag, 13.07.2019 bis Sonntag 14.07.2019
Mehrtagestour
Touren um Kolm-Saigurn/Rauriser Tal

je nach Situation: Großer Silberpfennig (2.600 m)
Kolmkarspitze (2.525 m)
Herzog Ernst (2.938 m)

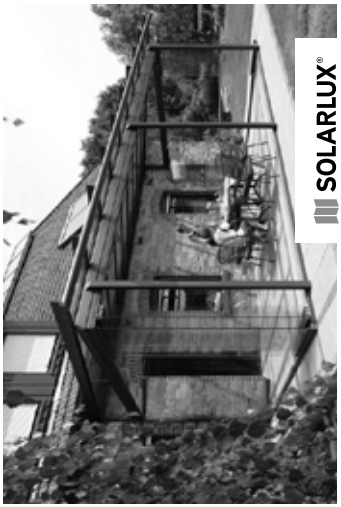
Tourenbewertung	**Technik: ••• Kondition: ••••**
Ausgangspunkt	Lenzanger (1.550 m)
Höhenunterschied	(ca.) 1400 Hm
Gehzeit gesamt	8 h
Einkehrmöglichkeit	Kolm-Saigurn
Übernachtung	entweder Gasthof Ammererhof oder Niedersachsenhaus
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	05:00 Uhr, Treffpunkt wird vereinbart
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Rainer Pollack, Tel. 08122/2276795, eMail: rainer_pollack@web.de. Anmeldung bitte per eMail.
Anmeldezeit	20.06. bis 30.06.2019
Max. Teilnehmerzahl	7
Gesamtpreis	64 € (4 € Tourengebühr + 60 € Anzahlung) bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Rauris
Hinweise	Buchung erfolgt erst kurz vor der Tour. Sollte Gasthof/Hütte bereits voll sein, Alternativziel.
Kilometer Anreise	230 km

Tourenprogramm - Allgemein

Samstag, 13.07.2019
MTB-/Trekkingrad-/E-Bike-Tour
Altötting

Wir radeln auf Nebenstraßen und Schotterwegen von Erding über Dorfen, Schwindegg, Ampfing, Mühldorf und Tüßling nach Altötting. Nach einem dortigen Aufenthalt und einer Auffrischung der verbrauchten Kalorien geht es zurück nach Mühldorf. Von dort bringt uns die Bahn entweder nach Walpertskirchen oder Hörlkofen, den Rest des Weges wieder per pedes. Nur bei schönem Wetter.

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: ••**
Anforderungen	Einwandfreie Beherrschung des Bike
Ausgangspunkt	Erding
Höhenunterschied	(ca.) 600 Hm
Entfernung und Fahrzeit	100 km/6.00 bis 7.00 h
Einkehrmöglichkeit	ja, Graminger Bräu in Altötting oder Bräu in Moos
Ausrüstung	G
Abfahrtszeit/Ort	7.00 Uhr, Parkplatz am Bauernhausmuseum, Erding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Heinz Barczewski Tel 08122/54943
Anmeldezeit	20.06. bis 10.07.2019
Max. Teilnehmerzahl	9
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen



Einfach mehr Lebensqualität
durch Terrassendächer
von Solarlux
hochholzer
Glas • Spiegel • Bilderrahmen
Fenster und Wintergärten nach Maß
Todfeilerstraße 1 • 85435 Erding
Tel. 08122/892236 • www.meisterglaser.de
Parkplätze vor dem Haus

Sonntag, 21.07.2019
MTB-Tour mit Christa und Edwin
Ins Freisinger Gäu

Heute werden unsere Bikes nur wenig Asphalt unter die Räder bekommen. Wer das Fahren abseits von Straßen liebt und ein paar kleine Single-Trails (können auch geschoben werden) schätzt, kommt heute auf seine Kosten. Neben sportlichen Aspekten kommt auch die Kultur nicht zu kurz: Wir besuchen im Rahmen unserer Runde ein Europäisches Künstlerhaus sowie eine weithin bekannte Kirche. Erfrischung bietet ein kleiner, naturbelassener Badesee.

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: •••**
Anforderungen	Sichere Beherrschung des voll funktionstüchtigen Mountainbikes. Keine schmalen Reifen.
Ausgangspunkt	Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Höhenunterschied	(ca.) 370 Hm
Entfernung und Fahrzeit	ca. 70 km/ bis 6.00 h
Einkehrmöglichkeit	Künstlercafe/-restaurant, Mitnahme einer Brotzeit wird empfohlen
Ausrüstung	G Geländegängiges Bike mit breiten Reifen erforderlich.
Abfahrtszeit/Ort	9.00 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Christa Perleb / c.perleb@gmail.com / mobil 0176-45607316 und Edwin Volker / mobil 0174-9203750
Anmeldezeit	20.06. bis 18.07.2019
Max. Teilnehmerzahl	10
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen

Haushalt
Hotel - Gastronomie
Berufsbekleidung
Teppichreinigung
Fußmattenverleih

JÄNICKE GmbH

Freisinger Str. 29, 85435 Erding
☎ 0 81 22 / 51 99 Fax 4 72 07

Meisterbetrieb Wäscherei
Textilreinigung

Tourenprogramm - Allgemein

Sonntag, 21.07.2019
Bergwanderung
Petersköpfl, Naunspitze

Von Buchberg über die Nordseite, den „Musikantensteig“ hinauf zur Hütte. Von hier aus zu den Gipfeln mit Tiefblicken und einer schönen Aussicht.

Tourenbewertung	**Technik: ••• Kondition: ••••**
Anforderungen	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit für die Naunspitze erforderlich
Ausgangspunkt	Buchberg
Höhenunterschied	(ca.) 1.200 Hm
Gehzeit gesamt	7.30 h
Einkehrmöglichkeit	Vorderkaiserfeldenhütte
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	6.30 Uhr, Hohenlinden Sportplatz
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Bernhard Katterloher Tel. 08124/1742
Max. Teilnehmerzahl	7
Anmeldezeit	20.06. bis 18.07.2019
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	100 km

Donnerstag – Montag, 25.07. – 29.07.2019
MTB-/Trekking-/E-Bike-Tour
Kocher-Jagst

Für diese Tour ist der Anmeldeschluss am 15.01.2019 bereits abgelaufen.
Wegen evtl. noch freien Plätzen bitte beim Tourenleiter nachfragen.
Heinz Barczewski, Tel. 08122/54943

(Ausschreibung siehe Programmheft I/2019)

Donnerstag – Sonntag, 01.08. – 04.08.2019
Hochtour
Hohe Gipfel der Zillertaler Alpen

Für diese Tour ist der Anmeldeschluss am 31.05.2019 bereits abgelaufen.
Wegen evtl. noch freien Plätzen bitte beim Tourenleiter nachfragen.
Michael Kreuz, michael.kreuz@web.de oder Tel. 0170/2742507

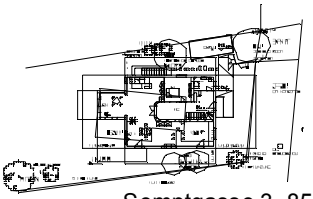
(Ausschreibung siehe Programmheft II/2019)

Samstag, 03.08.2019
Bergwanderung
Wanderung auf das Kranzhorn (1.365 m)

Nordseitiger, schattiger Aufstieg zum Kranzhornhaus und weiter auf Steig zum Kranzhorngipfel. Gigantische Aussicht ins Inntal.

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: ••**
Anforderungen	Im Gipfelbereich Schwindelfreiheit und Trittsicherheit erforderlich.
Ausgangspunkt	Parkplatz Windshausen (ca. 500 m)
Höhenunterschied	(ca.) 850 Hm
Gehzeit gesamt	ca. 5.00 h
Einkehrmöglichkeit	Kranzhornhaus
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	7.30 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Werner Kienastl Tel.: 0812220316 oder werner.kienastl@gmx.de
Max. Teilnehmerzahl	10
Anmeldezeit	20.06. bis 31.07.2019
Gebühr	2 €, bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	100 km

ARCHITEKTURBÜRO WERNER IRL
Dipl.- Ing. (FH)



- Planung u. Betreuung v. Neubauten, Umbauten u. Erweiterungen, Renovierungen
- Brandschutznachweise
- Erstellung v. Energieausweisen
- Sicherheits- u. Gesundheitsschutzkoordinator

Semptgasse 3, 85435 Altenerding, Tel. 08122/945690, werner-ab@gmx.de

Tourenprogramm - Allgemein

Freitag, 09.08.2019 bis Sonntag 11.08.2019
Mehrtagestour
Auf den Osttiroler Zuckerhut mit urigem Stützpunkt

Am Freitag abends Anreise und Übernachtung auf einer Selbstversorgeralm. Am Samstag sehr früher Start und Fahrt nach St. Jakob in Defereggen. Aufstieg durch das Trojer Almtal, vorbei am Schaubergwerk Blindis zur einsam gelegenen Neuen Reichenberger Hütte (2.586 m) am Göslessee. Besteigung der Gösleswand (2.912 m) und Abstieg über das Trojer Almtal und die Trojer Almen zurück zum Ausgangspunkt.

Tourenbewertung	**Technik: ••• Kondition: ••••**
Ausgangspunkt	St. Jakob in Defereggen
Höhenunterschied	(ca.) 1200 Hm
Gehzeit gesamt	8.00 h
Einkehrmöglichkeit	Neue Reichenberger Hütte, Trojer Alm
Übernachtung	Neue Reichenberger Hütte
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	17.00 Uhr, Treffpunkt wird vereinbart
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Rainer Pollack, Tel. 08122/2276795, eMail: rainer_pollack@web.de. Anmeldung bitte per eMail.
Max. Teilnehmerzahl	7
Anmeldezeit	20.06. bis 30.06.2019
Gebühr	66 € (6 € Tourengebühr + 60 € Anzahlung) bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Gösleswand
Hinweise	Neue Reichenberger Hütte vsl. Halbpension. Buchung erfolgt erst kurz vor der Tour. Sollte die Hütte bereits voll sein, Alternativziel.
Kilometer Anreise	230 km

Samstag, 10.08.2019
MTB-/Trekkingrad-/E-Bike-Tour
Rott-Weihenlinden

Diese Tour führt uns von Rott nach Norden, entlang der Attel nach Angelsbruck, über Ostermünchen, Tuntenhausen, Beyharting nach Weihenlinden. Zurück radeln wir über Maxlrain, Schmid- und Tattenhausen zum Start und Ziel. Nur bei schönem Wetter, Badesachen mitnehmen.

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: ••**
Anforderungen	Einwandfreie Beherrschung des Bike
Ausgangspunkt	Rott am Inn
Höhenunterschied	(ca.) 500 Hm
Entfernung und Fahrzeit	72 km/4.00 bis 5.00 h
Einkehrmöglichkeit	in Weihenlinden, Maxlrain, Rott am Inn
Ausrüstung	G
Abfahrtszeit/Ort	7.30 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Heinz Barczewski Tel 08122/54943
Anmeldezeit	20.06. bis 07.08.2019
Max. Teilnehmerzahl	9
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	47 km

Tourenprogramm - Allgemein

Sonntag, 11.08.2019
MTB-Tour mit Christa und Edwin
Auf Schmugglerwegen von Marquartstein nach Kössen

Von Marquartstein aus fahren wir zu einem Wasserfall und folgen Schmugglerpfaden bis zu einer Hängebrücke. Der Klamm entlang biken wir dann am Ache-Durchbruch vorbei, besuchen eine Pilgerstätte und erfrischen uns im Deichelweiher.

Tourenbewertung	**Technik: ••• Kondition: •••**
Anforderungen	Sichere Beherrschung des voll funktionstüchtigen Mountainbikes. Keine schmalen Reifen.
Ausgangspunkt	Rathausplatz 1, Marquartstein (B 305 → Loitshauserstr. → Parkplatz)
Höhenunterschied	(ca.) 750 Hm
Entfernung und Fahrzeit	ca. 50 km/ bis 6.00 h
Einkehrmöglichkeit	Diverse unterwegs, Brotzeitmitnahme empfehlenswert
Ausrüstung	G Geländegänges MTB, ggf Badesachen
Abfahrtszeit/Ort	7.30 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Christa Perleb / c.perleb@gmail.com / mobil 0176-45607316 und Edwin Volker / mobil 0174-9203750
Anmeldezeit	20.06. bis 07.08.2019
Max. Teilnehmerzahl	10
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	94 km

Sonntag, 11.08.2019
Bergwanderung
Wanderung zum Taubensee und Sonnwendköpfl (1.279 m)

Einfache Wanderung über Almgelände und durch Bergwald zu einem idyllischen Bergsee und weiter zum Sonnwendköpfl. Danach Einkehr in der Taubenseehütte (1.156 m) und wer möchte kann ein paar Runden im See drehen.

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: ••**
Ausgangspunkt	Wanderparkplatz Kössen-Mühlberg (820 m)
Höhenunterschied	(ca.) 550 Hm
Gehzeit gesamt	4.00 - 5.00 h
Einkehrmöglichkeit	Taubenseehütte
Ausrüstung	A und Badesachen
Abfahrtszeit/Ort	8.00 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Alexander Linke 08122/7814 oder 0160/92120781
Anmeldezeit	20.06. bis 08.08.2019
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	130 km

Montag, 12.08.2019 bis Mittwoch 14.08.2019
Bergwanderung
Wanderungen in der Kelchsau / Kitzbühler Alpen

Technisch und konditionell leichte Touren zur und ab der Bamberger Hütte (1.756 m). Am Montag fahren wir in die Kelchsau und steigen 650 Hm zur Hütte auf. Am Dienstag machen wir eine Gipfelwanderung, die uns zum aussichtsreichen Hausberg Schafsiedel (2.447 m) führt. Am Mittwoch geht's noch rauf zum Salzachjoch (1.983 m), bevor wir am Nachmittag zum Wanderparkplatz absteigen. Zahlreiche idyllische Seen und Lacken zeugen vom Wasserreichtum der Kitzbüheler Alpen. Landschaftlich reizvolle Touren mit grandiosen Ausblicken auf die Kitzbühler Bergwelt.

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: ••**
Ausgangspunkt	Wegscheid (1.148 m) in der Kelchsau
Einkehrmöglichkeit	ja, auf der Bamberger Hütte, für Dienstag Brotzeit mitnehmen
Übernachtung	Mehrbettzimmer
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	Treffen um 7.00 Uhr, Treffpunkt wird vereinbart
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Sonja Schupsky, Tel. 08122/91495
Anmeldezeit	20.06 2019 bis 10.08.2019
Max. Teilnehmerzahl	11
Gebühr	50 € (44 € Tourengebühr + 6 € Anzahlung) bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Kelchsau
Hinweise	Im Stornierungsfall erhebt die Bamberger Hütte Gebühren. Die Anreise erfolgt in privaten PKW
Kilometer Anreise	156 km

Tourenprogramm - Allgemein

Donnerstag, 15.08.2019 bis Sonntag 18.08.2019
Mehrtagestour
Hochalpiner Tauernhöhenweg - mit der Bahn zum Berg

Von Sportgastein (1.588 m) zur Hagener Hütte (2.446 m). Übergang über Mindener Hütte (2.431 m) - Hannoverhaus (2.722 m). Übergang zur Osnabrücker Hütte über Großelendscharte (2.674 m). Evtl. Besteigung Ankogel (3.250 m). Abstieg zur Osnabrücker Hütte (2.022 m). Übergang über Kleinelendscharte (2.685 m) nach Bad Gastein oder über Arlscharte (2.252 m) nach Hüttschlag-Stockham.

Tourenbewertung	**Technik: •••• Kondition: ••••**
Ausgangspunkt	Sportgastein
Höhenunterschied	(ca.) 1500 Hm
Gehzeit gesamt	8.00 h
Einkehrmöglichkeit	untertags keine
Übernachtung	Hagener Hütte, Hannoverhaus, Osnabrücker Hütte
Ausrüstung	A voraussichtlich Steigeisen
Abfahrtszeit/Ort	05.50 Uhr, Treffpunkt wird vereinbart
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Rainer Pollack, Tel. 08122/2276795, eMail: rainer_pollack@web.de. Anmeldung bitte per eMail.
Anmeldezeit	20.06. bis 30.06.2019
Max. Teilnehmerzahl	7
Gebühr	148 € (8 € Tourengebühr + 140 € Anzahlung) bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Tauernhöhenweg
Hinweise	Fahrt erfolgt mit dem Zug und Bus. Die Fahrkarten werden erst kurz vor Tourenbeginn besorgt (Kosten je nach Gruppengröße und Vorbuchung ca. 70 - 100 EUR). Hütten werden von Station zu Station vorreserviert. Nur bei stabilen Wetterverhältnissen. Ggf. auch vorzeitiger Abbruch möglich. Bis zu 1.500 Hm und 8 Stunden. Ankogelbesteigung je nach Verhältnissen - kein Anspruch!

Freitag – Donnerstag, 16.08. – 22.08.2019
Mehrtageswanderung
Rosengarten

Für diese Tour ist der Anmeldeschluss am 15.01.2019 bereits abgelaufen.
Wegen evtl. noch freien Plätzen bitte beim Tourenleiter nachfragen.
Heinz Barczewski, Tel. 08122/54943

(Ausschreibung siehe Programmheft II/2019)

Sonntag, 18.08.2019
MTB-Tour
Sommer Sonne Chiemsee

Wir starten in Obing, radln zum Chiemsee, rollen an der Nordseite des Sees entlang. Vorbei an Gstadt, Mühlen, Urfahrn geht's weiter zum Langbürgner See. Schloßsee, Hartsee und Eschenauer See liegen weiter an der Route!

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: ••**
Anforderungen	sommerliche Badetour mit vielen kleinen Hügeln
Ausgangspunkt	Obing
Höhenunterschied	(ca.) 450 Hm
Entfernung und Fahrzeit	45 km/5.00 h
Einkehrmöglichkeit	viele Gasthöfe und kleine Cafes
Ausrüstung	G und Badesachen!
Abfahrtszeit/Ort	8.00 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Hans Pirsch 0176/46632853
Max. Teilnehmerzahl	7
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	65 km

Tourenprogramm - Allgemein

Samstag, 31.08.2019
Bergwanderung
Bergwanderung auf den Risserkogel (1.826 m)

Diese mittelschwere Wanderung führt uns von Wildbad Kreuth über die Ableiten- und Rissalm zum Risserkogel. Der Abstieg erfolgt über den teilweise drahtversicherten und leicht ausgesetzten Grat zum Grubereck und wieder hinunter zum Wanderparkplatz.

Tourenbewertung	**Technik: ••• Kondition: •••**
Ausgangspunkt	Wanderparkpltz Wildbad Kreuth (790 m)
Höhenunterschied	(ca.) 1050 Hm
Gehzeit gesamt	5.00 - 6.00 h
Einkehrmöglichkeit	nein
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	6.30 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Alexander Linke Tel.: 08122/7814 oder 0160/92120781
Anmeldezeit	20.06. bis 27.08.2019
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	95 km

Sonntag, 01.09.2019
Bergwanderung
Ristfeuchthorn

Steiler Aufstieg auf einen stillen Berg, oben am Gipfel eine fantastische Rundsicht, trotz der geringen Höhe.

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: •••**
Anforderungen	Kondition, Trittsicherheit auf den schmalen Bergwegen.
Ausgangspunkt	Schneizlreuth
Höhenunterschied	(ca.) 1.050 Hm
Gehzeit gesamt	5.30 h
Einkehrmöglichkeit	Nach der Tour in Schneizlreuth
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	7.00 Uhr, Sportplatz Hohenlinden
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Bernhard Katterloher Tel. 08124/1742
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Max. Teilnehmerzahl	7
Kilometer Anreise	95 km

Dienstag, 03.09.2019
Erdinger Herbstfest

Auch heuer treffen wir uns, wie in den vergangenen Jahren, auf der Wies'n. Und zwar um 18.00 Uhr im Stiftungszelt. Für unsere Mitglieder sind wieder genügend Plätze reserviert. Die Plätze sind bis 18.30 Uhr zu belegen, freie Plätze werden nach diesem Zeitpunkt von den Bedienungen vergeben!

Donnerstag, 05.09.2019 bis Sonntag 08.09.2019
Mehrtagestour
Kulinarischer Bauernherbst im Pongau oder Pinzgau

Vom Standquartier bzw. bei der An- und Abreise unternehmen wir vier gemütliche (Alm-)Wanderungen.

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: •••**
Ausgangspunkt	unterschiedliche
Höhenunterschied	(ca.) 1000 Hm
Gehzeit gesamt	5.00 h
Einkehrmöglichkeit	diverse
Übernachtung	diverse
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	07.00 Uhr, Treffpunkt wird vereinbart
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Rainer Pollack, Tel. 08122/2276795, eMail: rainer_pollack@web.de. Anmeldung bitte per eMail.
Anmeldezeit	20.06. bis 30.06.2019
Max. Teilnehmerzahl	7
Gebühr	308 € (8 € Tourengebühr + 300 € Anzahlung) bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Kulinarik Pongau
Hinweise	*** bis **** Hotel mit Halbpension und sehr guter Küche; wird noch festgelegt. Einzelzimmer auf Anfrage (Zuschlag!)
Kilometer Anreise	200 km

Tourenprogramm - Allgemein

Freitag, 06.09.2019
MTB-/Trekkingrad-/E-Bike-Tour
Ammersee

Wir starten in Weßling Richtung Wörthsee, wechseln zum Pilsensee und nach Herrsching am Ammersee. Hier starten wir dessen Seeumrundung und rackern uns hinter Aidenried nach Andechs hinauf. Über Frieding, Unering und Hochstadt kommen wir wieder nach Weßling. Nur bei schönem Wetter, Badesachen mitnehmen.

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: ••**
Anforderungen	Einwandfreie Beherrschung des Bike
Ausgangspunkt	Weßling
Höhenunterschied	(ca.) 700 Hm
Entfernung und Fahrzeit	80 km/5.00 h
Einkehrmöglichkeit	in Andechs, Raisting, diverse andere am Weg
Ausrüstung	G
Abfahrtszeit/Ort	7.00 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Heinz Barczewski Tel. 08122/54943
Anmeldezeit	20.06. bis 03.09.2019
Max. Teilnehmerzahl	9
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	75 km

DAS SCHUHGESCHÄFT
mit ♥ im ♥ en
der ♥ ogstadt ERDING
Spiegelgasse 4

SCHUHHAUS
MOOSBAUER
Seit 1903 Ihr zuverlässiger Partner wenn's um Schuhe geht!

Schuh-Fachgeschäft · Inh. Franz Josef Kampa
Spiegelgasse 4 · 85435 Erding · Tel. 0 81 22/1 22 51 · Fax 4 23 65
kontakt@schuhhaus-moosbauer.de · www.schuhhaus-moosbauer.de

Freitag 06.09.2019 bis Montag 09.09.2019
Klettersteige
in Rosengarten und Latemar

Wir nehmen uns Klettersteige links und rechts des Karerpasses vor: Wandern und Klettern in herrlicher Dolomitenlandschaft.

Freitag: Anreise und Aufstieg zur Rotwandhütte
Samstag: Überschreitung der Rotwand auf Klettersteigen
Sonntag: Abstieg zum Karerpass, Aufstieg zum Rifugio di Torre Pisa
Montag: Via Ferrata dei Campanili, Abstieg, Heimreise

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: •••**
Tourenbewertung Klettersteig	**C - schwierig**
Anforderungen	Klettersteige und Bergwanderung, teils auch auf ungesicherten schmalen Pfaden
Ausgangspunkt	Karerpass, 1.700 m
Höhenunterschied	(ca.) 900 Hm
Gehzeit gesamt	bis 7.00 h
Einkehrmöglichkeit	Keine am Weg
Übernachtung	Rotwandhütte 2x Rif. Torre di Pisa
Ausrüstung	B
Abfahrtszeit/Ort	6.00 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Hans Sterr Tel. 08122/91458
Anmeldezeit	20.06. bis 30.06.2019
Max. Teilnehmerzahl	5
Gebühr	106 € (6 € Tourengebühr + 100 € Anzahlung) bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Rosengarten Latemar
Kilometer Anreise	330 km

Tourenprogramm - Allgemein

Sonntag, 08.09.2019
MTB-Tour
Reintalangerhütte am Fuße der Zugspitze

Uns begleitet ein Panorama mit fantastischem Blick ins Wettersteingebirge. Eine schwere MTB-Tour mit kurzen und steilen Anstiegen bzw. Abfahrten auf Wirtschaftswegen. Von der Partnachklamm werden wir direkt keinen Einblick bekommen. Beeindruckend sind die imposanten und gigantischen Felswände im Tal zur Reintalangerhütte.

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: •••**
Anforderungen	Sichere Beherschung des voll funktionstüchtigen Mountainbikes;
Ausgangspunkt	Sprungschanze Garmisch-Partenkirchen, Karl + Martin Neuner Platz 1, 82467 Garmisch-Partenkirchen
Höhenunterschied	(ca.) 850 Hm
Entfernung und Fahrzeit	35 km/ bis 7.00 h
Einkehrmöglichkeit	DAV Reintalangerhütte und die Hirten- und Weide-Bockhütte
Ausrüstung	G Wichtig: Ersatzschlauch, Wasserflasche und Brotzeit.
Abfahrtszeit/Ort	8.00 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Edwin Volker und Christa Perleb 0174/9203750 und 0176/45607316
Anmeldezeit	20.06. bis 06.09.2019
Max. Teilnehmerzahl	7
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Hinweise	Mitfahrer in der Fahrgemeinschaft zahlen EUR 15 an den Fahrer.
Kilometer Anreise	130 km

Freitag, 13.09.2019 bis Sonntag 15.09.2019
Mehrtagestour
Almerisch gespeist in Osttirol

Am Freitag abends Anreise. Samstag kleine Wanderung und großes almerisches Aufkochen am Holzherd

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: ••**
Höhenunterschied	(ca.) 600 Hm
Gehzeit gesamt	4.00 h
Einkehrmöglichkeit	je nach Tour
Übernachtung	Selbstversorger Almhütte
Ausrüstung	A zusätzliche Informationen kommen vom Tourenleiter
Abfahrtszeit/Ort	17.00 Uhr, Treffpunkt wird vereinbart
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Rainer Pollack, Tel. 08122/2276795, eMail: rainer_pollack@web.de. Anmeldung bitte per eMail.
Anmeldezeit	20.06. bis 30.06.2019
Max. Teilnehmerzahl	7
Gebühr	70 € (6 € Tourengebühr + 64 € Anzahlung) bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Almerisch gespeist
Kilometer Anreise	190 km

Freitag, 13. – Montag, 16. September 2019

Gruppenbusfahrt ins Hochpustertal, Sextener Dolomiten

DAV Erding unterwegs in der UNESCO-Weltnaturerbe-Region bei den Drei Zinnen

Unser Ziel ist die Bergwelt um die berühmten „Drei Zinnen“, die zur Dolomiten-Weltnaturerbe-Region zählt. Dieses alpine Monument inmitten einer imposanten Naturkulisse macht aus dieser Region ein unvergessliches Alpinerlebnis für Menschen, deren Herz für die Berge schlägt. Zahlreiche Touren laden ein, diese Landschaft im Hochpustertal zur besten Wanderzeit zu entdecken. Bewährt haben sich unsere Tourenangebote für „Steinböcke“, „Gemsen“ und „Murmeltiere“, die täglich zu unterschiedlichen Wanderungen in die Nationalparkregion aufbrechen werden.

*Unser familiär geführtes und traditionsreiches **Apparthotel** Germania*** in Toblach ist eingebettet in die landschaftlich einmalige Umgebung der Dolomitenregion Drei Zinnen. Hier genießt man den Komfort eines modernen und niveauvollen Hotels, die angenehme Atmosphäre, die erstklassige Küche und die besonders herzliche Gastfreundschaft. Mehr Hotelinfos unter www.apparthotel-germania.com*

Leistungen:

- Fahrt im modernen und bequemen Reisebus ab/bis Erding
- 3 x Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstücksbuffet und Abendmenü
- 1 x musikalischer Abend mit Live-Musik
- 3 x ital. Bettensteuer
- Tägliche Wanderungen für drei unterschiedliche Anforderungen (Technik/Kondition)
- Freie Benutzung des Wellnessbereichs (Sauna, Dampfbad)

Preis: 4-Tagesreise von/bis Erding im DZ: 345 € (337 € + 8 € Tourengebühr) Einzelzimmerzuschlag 75 €; mind. 30 max. 50 Teilnehmer, voller Reisepreis nach Anmeldung fällig

Tourenbewertung:	Technik: • - ••• Kondition: • - •••
Ausrüstung:	A
Organisation:	Sonja Schupsky
Auskunft, Anmeldung:	bis 30. Juni 2018, Tel. 08122/91495 oder eMail: info@vinovia.de
Teilnehmerzahl:	mind. 30, max. 50 Teilnehmer
Preis + Tourengebühr:	345 € (337 + 8 Euro Tourengebühr, ggf. + 75 € EZ-Zuschlag) bitte sofort nach telefonischer Anmeldung auf IBAN: DE 61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR-Bank Erding überweisen.
Kennwort:	Drei Zinnen
Stornogebühren:	bis 30 Tage vor Reiseanritt 20 %; bis 15 Tage 50 %, bis 8 Tage 65 %, ab 3. Tag bis Abreisetag 90% des Reisepreises gem. VinoVia-AGB.
Optional:	Basis-Reiserücktrittversicherung 40 € ohne Selbstbeteiligung im Schadensfall. Bitte bei Anmeldung anfordern, falls gewünscht

Samstag, 21.09.2019 und Sonntag, 22.09.2019
Bergwanderung
Achtsam unterwegs - Wandern und Yoga im Rofan

Dieses Mal achten wir nicht nur auf den Weg, sondern auch auf unseren Körper und Geist. In die Wanderungen werden Yoga-Elemente eingebunden, diese werden von unserer zertifizierten Yoga-Lehrerin Irene Drexl geleitet.

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: ••**
Ausgangspunkt	Maurach am Achensee
Höhenunterschied	(ca.) 950 Hm
Gehzeit gesamt	Sa 4.00 h / So 4.00 h
Einkehrmöglichkeit	Sa: Dalfazer Alm
Übernachtung	Erfurter Hütte, Lager
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	6.30 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Constanze Klotz und Irene Drexl i.drexl11@gmail.com
Anmeldezeit	20.06. bis 30.06.2019
Max. Teilnehmerzahl	12
Gesamtpreis	24 € (4 € Tourengebühr + 20 € Anzahlung) bitte nach der telefonischen Anmeldung auf IBAN: DE61 7016 9605 0001 8321 23 des Alpenkranzl Erding bei der VR Bank Erding überweisen.
Kennwort bei Anzahlung	Yoga
Kilometer Anreise	130 km

Tourenprogramm - Allgemein

Sonntag, 22.09.2019
MTB-Tour
Fellhorn, Bike und Hike

Wir starten am Parkplatz Seegatterl und radln lange nauf zum Straubinger Haus. Nach kurzer Verschaufpause steigen wir über einen unmarkierten Steig und Almwiesen zum aussichtreichen Gipfelkreuz des Fellhorn. Über Zwerchbergalm und Pötschlalm erreichen wir wieder unseren Parkplatz.

Tourenbewertung	**Technik: •••• Kondition: •••**
Anforderungen	Forststraßen, Trails, zu Fuß auf Steig Richtung Gipfel
Ausgangspunkt	Reit im Winkl, Parkplatz Seegatterl
Höhenunterschied	(ca.) 1500 Hm
Entfernung und Fahrzeit	50 km/5.00 h
Gehzeit gesamt	ca. 20 min zum Gipfel
Einkehrmöglichkeit	Straubinger Haus, Zwerchbergalm, Pötschlalm
Ausrüstung	G + Schuhe zum Wandern auf den Gipfel (keine Clickpedalschuhe!)
Abfahrtszeit/Ort	8.00 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Hans Pirsch 0176/46632853
Max. Teilnehmerzahl	7
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	110 km

Donnerstag, 26.09.2019
MTB-/Trekkingrad-/E-Bike-Tour
Ilm-Paar-Runde

Der Ilm-Radweg bringt uns von Pfaffenhofen über Rohrbach und Geisenfeld nach Vohburg an der Donau. Kurz nach Westen auf dem Donau-Radweg um dann wieder nach Süden auf den Paar-Radweg einzuschwenken. Über Manching und Reichertshofen kommen wir wieder nach Pfaffenhofen. Nur bei schönem Wetter.

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: ••**
Anforderungen	Einwandfreie Beherrschung des Bike
Ausgangspunkt	Pfaffenhofen
Höhenunterschied	(ca.) 300 Hm
Entfernung und Fahrzeit	85 km/5.00 h
Einkehrmöglichkeit	in Vohburg, diverse andere am Weg
Ausrüstung	G
Abfahrtszeit/Ort	7.30 Uhr, Parkplatz S-Bahnhof Altenerding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Heinz Barczewski Tel. 08122/54943
Anmeldung	20.06. bis 23.09.2019
Max. Teilnehmerzahl	9
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	55 km

Samstag, 28.09.2019
Naturschutzaktion an der Gfällach

Das Naturschutzgebiet Gfällach bildet einen Teil des FFH Gebietes *Gräben und Niedermoorreste im Erdinger Moos* und gehört zum europäischen Schutzgebietsnetz Natura 2000. Um es zu erhalten muss es einmal jährlich gemäht werden. Das macht der Bund Naturschutz. Das Einsammeln des Mähgutes für den Abtransport machen wir dann eine Woche später mit ihm gemeinsam in reiner Handarbeit wie vor 100 Jahren. Zum Schluss gibt es eine deftige Brotzeit..

Anforderungen:	Lust auf körperliche Arbeit
Treffpunkt:	8.30 Uhr am Parkplatz am Friedhof zwischen Wasserwerkkreuzung und Therme Erding (Itzlinger Straße)
Dauer.	3 Stunden
Auskunft:	Wolfgang Mayr (Naturschutzreferent)
Anmeldung:	Tel. 08122-54418 (AB) oder E-Mail : natur.umwelt.schutz@alpenverein-erding.de
Anmeldezeit:	01.09.2019 bis 22.09.2019
Verpflegung:	Während der Arbeit gibt es Getränke und mittags eine Brotzeit
Ausrüstung:	Arbeitskleidung, Arbeitshandschuhe und gutes Schuhwerk, die Werkzeuge stellt der Bund Naturschutz

Sonntag, 29.09.2019
Bergwanderung
Hochalm (1.428 m), Isarwinkel

Auf Abwegen *- Das soll das Motto sein für eine Reihe von Touren, die ich in loser Abfolge für das Kranzl durchführen möchte.* Wir werden nicht nur die ausgetretenen Wege nutzen, sondern gemäß dem Motto auch auf Abwegen unterwegs sein. D.h. wir werden uns auch in weglosem Gelände bewegen, und bei dieser Tour ist sogar etwas Klettergeschick erforderlich.

Tourenbewertung	**Technik: ••• Kondition: •••**
Ausgangspunkt	Östl. Ende des Sylvensteinspeichers, Wanderparkplatz an der B307
Höhenunterschied	(ca.) 700 Hm
Gehzeit gesamt	ca. 5.00 – 7.00 h
Einkehrmöglichkeit	keine
Ausrüstung	A
Abfahrtszeit/Ort	6.30 Uhr, Parkplatz S-Bahn Altenerding
Tourenleitung, Auskunft,	Michael Grötsch
Anmeldung	Tel. 08122/228188
Anmeldung	20.06. bis 31.08.2019
Max. Teilnehmerzahl	7
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen
Kilometer Anreise	110 km

Sonntag, 29.09.2019
MTB-/Trekkingrad-Tour
Holzlandrundfahrt

Wir radeln vornehmlich auf Feld- und Waldwegen, sowie wenig befahrenen Nebenstraßen durchs Erdinger Holzland. Viele kurze Steigungen fordern unsere Kletterqualitäten und schenken uns interessante Ausblicke.

Tourenbewertung	**Technik: •• Kondition: •••**
Anforderungen	Sichere Bikebeherrschung auch auf kurzen Singletrail-Passagen.
Ausgangspunkt	Erding
Höhenunterschied	(ca.) 800 Hm
Entfernung und Gesamtfahrzeit	75 km/5.00 h
Einkehrmöglichkeit	Biergarten Taufkirchen. Bei Bedarf: Gasthaus Strasser in Oberbierbach und Bräustüberl Grünbach.
Ausrüstung	G
Abfahrtszeit/Ort	10.00 Uhr, Parkplatz am Bauernhausmuseum, Erding
Tourenleitung, Auskunft, Anmeldung	Andreas Birk Tel. 08122/14508, andreas-birk@hotmail.com
Anmeldung	25.08. bis 25.09.2019
Max. Teilnehmerzahl	10
Gebühr	2 €, Bitte beim Tourenleiter bar bezahlen

Tourenprogramm - Kraxngruppe - Alpenwichtel - Hochtourengruppe

Tourenprogramm - Kraxngruppe

Die Unternehmungen der Kraxngruppe richten sich an Familien mit Kindern im „Kraxnalter“ , die getragen werden und/oder schon selbst laufen. Die Touren sind ca. 4-5 km lang. Nach Möglichkeit gibt es Spielpausen am Bach, im Wald oder auf der Wiese. Wir organisieren die Touren reihum und treffen uns regelmäßig, um unsere Kinder von klein auf für unsere Natur- und Bergwelt zu begeistern. Natürlich macht das mit anderen jungen Kollegen viel mehr Spaß als alleine. Neben Tagestouren machen wir auch Übernachtungsausflüge auf Hütten, z. B. an langen Wochenenden. Unsere gemeinsamen Unternehmungen finden immer am 1. Samstag im Monat statt.

Termine:

5.-7.7.19: Freitag bis Sonntag	10.-18.8.19: Sommerwoche	7.9.19: Tagestour

Wer Interesse hat, kann sich gerne bei Eva Ruderer melden (kraxngruppe@alpenverein-erding.de).

Tourenprogramm - Alpenwichtel

Die Unternehmungen der Alpenwichtel richten sich an Familien mit Kindern zwischen 6 und 10 Jahren. Wege über Stock und Stein sind uns am allerliebsten und auch zum Spielen und Entdecken bleibt zwischendurch noch Zeit. Im Mittelpunkt steht dabei der Spaß, gemeinsam unterwegs zu sein.

Wir treffen uns (fast immer) am 1. Sonntag im Monat.

07.07.2019	04.08.2019

Weitere Informationen unter E-Mail: alpenwichtel@alpenverein-erding.de

Tourenprogramm - Hochtourengruppe

Freitag – Sonntag, 12.-14. Juli 2019	Grate rund um die Franz-Senn-Hütte	
Samstag – Sonntag, 10.-11. August 2019:	Klettern im Wilden Kaiser	
Freitag – Sonntag, 30.August.-01. Sept. 2019	Ortler über Hintergrat	
Ansprechpartner:	Veronika Maier	Handy: 0163/6387664 veronika.maier@alpenverein-erding.de
	Rainer Preis	Tel. 08081/4972

Wir bitten um Beachtung unserer Inserenten und Sponsoren!

Sie leisten durch Werbung in unserem Magazin wertvolle Unterstützung,
wofür sich das Alpenkranzl an dieser Stelle bedankt!
Unsere Mitglieder bitten wir, bei Bedarf die Inserenten zu berücksichtigen.

Tourenprogramm - Jugend

+++ NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU +++

Newsletter Jugend

Alle Informationen werden wir ab
jetzt über einen Newsletter verteilen.

- **wichtige Neuigkeiten**
- **aktuelle Termine und Veranstaltungen**
- **neue Angebote**

Du hast Interesse an dem Newsletter?
Dann schreibe mir eine E-Mail
und ich nehme dich in den Verteiler auf.
jugendreferentin@alpenverein-erding.de

Ihr findet uns auch:

INSTAGRAM	FACEBOOK	BLOG
Alpenkranzler Jugend Erding	DAV Alpenkranzl Erding	http://weblog.alpenverein-erding.de/

Freue mich auf DICH!

Eure Jugendreferentin Katja

krüger
Sanitär- und Heizungsbau
sanitär heizung klima
Spiegelgasse 8 - 85435 Erding
Tel. 08122 / 5 49 57 . Fax 08122 / 9 18 26
info@krueger-erding.de
www.krueger-erding.de

Mittwoch, 02.01. und Samstag, 05.01.2019
Kurs: Handhabung des Verschüttetensuchgeräts

Pünktlich zum neuen Jahr gab es den ersehnten Schnee. Aber leider war es diesmal deutlich mehr als erhofft. Schon beim Theorieabend im Emplkeller wurde darüber diskutiert, den Praxistag bei ausreichender Schneelage am Kronthaler Weiher durchzuführen. Was halb als Scherz gedacht war, erwies sich bis zum Freitagabend als die vernünftigste Lösung.
So trafen sich am Samstag 14 sehr interessierte Teilnehmer bei 15 cm Neuschnee am Parkplatz Kronthaler Weiher. In dieser ungewohnt winterlichen Umgebung begann die Einweisung in die Handhabung der Geräte und in die Organisation der Verschüttetensuche. Anschließend wurden VS-Geräte vergraben und wieder gesucht ... und gefunden. Da nur noch die neuesten 3-Antennen-Geräte der Sektion zum Einsatz kamen, wurde die Suche rasch zur Routine. Weiterer Programmpunkt war dann noch die Suche mit der Sonde, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wann man in einer angenommenen Lawine auf einen Verschütteten stößt. Simuliert durch einen vergrabenen Rucksack.
Nach der Brotzeit in der Sonne begann für die Teilnehmer der Test: in einem angenommenen Lawinenfeld mußten mehrere „Verschüttete“ (=VS-Geräte) innerhalb kürzester Zeit gefunden werden. Dazu musste sich die Gruppe selbst organisieren und strukturiert suchen. Hinterher gab es dann noch den Erfahrungsaustauch der Teilnehmer und die Beurteilung durch die Ausbilder, die sich sehr zufrieden zeigten.
Letztlich waren wir aber alle auch ganz froh, bei diesem ungemütlichen Wetter und den schwierigen Straßenverhältnissen den Praxistag hier in Erding gemacht zu haben…

Teilnehmer: Wrobel Evelin und Michael, Osterloher Marlene und Bernhard, Meier Beate und Herbert, Wiezorrek Lucie und Erich, Neuberger Florian, Röslmair Georg, Kashoa Ute, Stein Michaele, Löblein Kathrin, Mutzbauer Lorenz

Kursleitung:
Rainer Pollack und Rainer Preis

Tourenbericht

Sonntag, 06.01.2019
Alpenwichtel-Tour zur Huberspitz

Auch heuer wollten wir wieder mit einer Rodeltour ins neue Jahr starten. Gut, dass es im Laufe der Woche reichlich geschneit hatte. Schlecht, dass es mancherorts doch etwas zu reichlich war. Trotzdem machten sich 3 abenteuerlustige Familien am Sonntagmorgen auf den Weg nach Hausham mit der Huberspitz (-Alm) als Ziel.
Die schneebeladenen Bäume entlang der Autobahn und die stellenweise glatten Straßen ließen schon mal Bedenken aufkommen, ob die Idee denn wirklich gut war. In Hausham angekommen, stellte sich bald die Frage nach einer Parkplatz-Alternative, da sich die Alpenstraße für uns als nicht befahrbar herausstellte. Doch letztendlich machten wir uns fröhlich auf den Weg und freuten uns über die weiße Pracht und auf den bevorstehenden Rodelspaß.
Bereits kurz nach Verlassen der Ortschaft war unser Weg allerdings nur noch zu erahnen. Unsere 5 Kinder versanken hüfthoch im Schnee – der Forstweg (Aufstieg und Rodelstrecke) nicht geräumt und damit aussichtslos, oben anzukommen geschweige denn runter zu rodeln. Hmm….
Wir stapften also bis zur nächsten „Wiese“, packten die Lawinenschaufeln aus und ließen die Kinder erst einmal Schneeburgen und Höhlen bauen, während Thomas und Julia sich gleich an die Arbeit machten, eine kurze Wegstrecke als Rodelbahn zu präparieren. So machte auch diese Planänderung richtig viel Spaß und wir hätten uns hier noch eine ganze Weile beschäftigen können.
Doch siehe da …. eine gute halbe Stunde später näherte sich tatsächlich ein Räumfahrzeug! Schnell alle Schlitten, Kinder und Gepäck vor der großen Schneewelle in Sicherheit gebracht! Nun stand unserem Aufstieg nichts mehr im Weg und wir konnten wie geplant

zur Alm winterwandern. Auf der Hütte gab es dann die verdiente Stärkung, bevor sich unsere „großen“ Jungs wieder die Schaufeln schnappten, um mit viel Tatendrang im nächsten Riesen-Schneehaufen zu arbeiteten.
Noch schnell das obligatorische Gruppenbild und dann ging es mehr oder weniger rasant, aber durchweg mit Riesenspaß, auf den Schlitten zurück zum Ausgangspunkt.

Mit dabei waren: Patrick Geissler mit Helene Julia und Thomas Gärtner mit Finja und Jaron Antje Wenzel und Tobias Huber mit Xaver und Justus Tourenbericht: Antje Wenzel

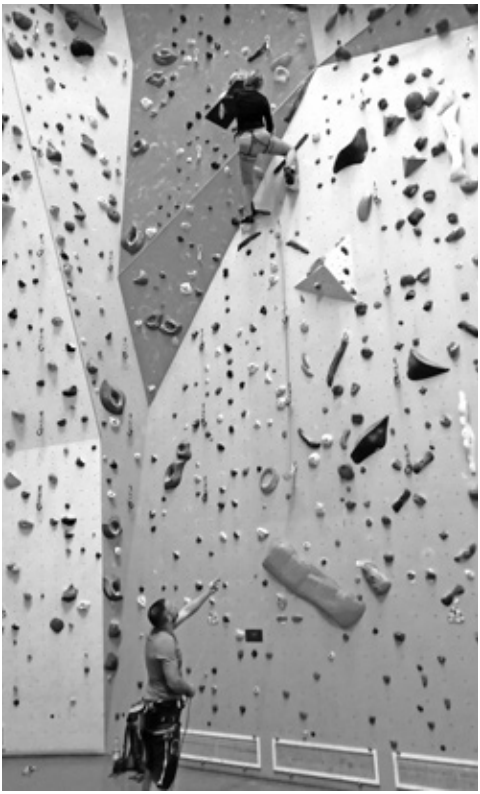
Sonntag, 13.01.2019
Grundkurs Klettern – Vorstiegskurs im DAV Kletterzentrum Freising

Die Beine zittern und man ist froh, so hoch gekommen zu sein – 14 Meter im fünften Schwierigkeitsgrad. Mit dem Blick nach unten stellt sich erstmals ein Gefühl ein, das auf dem Weg nach oben weniger spürbar war – die Angst vor dem Sturz in die Tiefe. Und einen Meter über der zuletzt geklippten Exe soll ich jetzt springen? Ja, denn genau das hilft, Sturz- und Höhenangst mittelfristig in den Griff zu bekommen. Das ist einer, doch bei weitem nicht der einzige Teil des Vorstiegskurses.
Genau einen Tag vor der wegweisenden und demokratisch getroffenen Entscheidung des Alpenkranzls, ein Vereinsgelände inklusive Kletterturm zu errichten, trafen sich um 10 Uhr an der Freisinger Kletterhalle 10 Kranzler, die lernen wollten, was man so wissen muss, um unter anderem an so einem Kletterturm zu kraxeln. Alle haben im Vorfeld bereits einen Topropekurs – also das Klettern mit bereits hängendem Seil – absolviert und schon erste Klettermeter gesammelt. Vorsteigen: Das bedeutet sowohl für Sicherer, als auch für Kletterer mehr Aufgaben – aber eben auch mehr Möglichkeiten, da man mehr Routen klettern und sich auch für das Klettern am Naturfels vorbereiten kann.
Nach einem kletterspezifischen Aufwärmen

– Kreislauf, Mobilisierung der Gelenke und Andehnen der Muskulatur ging es dann auch schon los. Zuerst wurden unter Berücksichtigung des Gewichtsunterschiedes (der Kletterer sollte im Vorstieg maximal das 1,2-fache des Sichernden wiegen) Seilschaften gebildet. Diese Seilschaften übten nun zunächst das Klippen/Einhängen der ersten Expressschlinge (Exe) und mussten gleich feststellen, dass es gar nicht so einfach ist, zum Einen so stabil zu stehen, dass man die Hand, die man zum Klippen benötigt von der Wand nimmt und zum Anderen, dass das Einhängen der Exe selbst einiges an Übung erfordert. Im Anschluss wurde noch ein neuer Anseilknoten, der doppelte Bulin, geübt. Dieser hat gegenüber dem bereits Erlernten doppelten Achterknoten den Vorteil, dass er sich im Falle des Sturzes nicht festzieht. Weiter ging es mit dem Vorstiegssichern. Während beim Topropeklettern der Sichernde nur Seil einholt und die Bewegung recht monoton ist, muss er im Vorstieg sowohl Seil einholen, als auch ausgeben. Nachdem dies jeder mehrmals geübt hatte durfte jede Seilschaft nacheinander unter Beobachtung der anderen Teilnehmer und des Trainers die ersten Meter im Vorstieg klettern. Das hat so gut funktioniert, dass sich die Seilschaften schließlich, nach einer halbstündigen Pause bei Kaffee, Brezen und Flammkuchen, über die gesamte Halle verteilten und selbstständig weiterkletterten. Die Bewegungen gingen bald in Fleisch und Blut über – Routine ist sowohl für Kletterer als auch für Sicherer gerade am Anfang enorm wichtig.

Schlussendlich folgte das bereits erwähnte Sturztraining, das manche anfänglich vor Probleme stellte. Sturzangst ist im Klettern aber wohl der wichtigste Faktor, der einen davon abhält, Fortschritte zu machen. Vertrauen in die Sicherungskette und Vertrauen in den Kletterpartner sind enorm wichtig. Um beides zu gewinnen, sprangen die Kletterer auf einer Höhe zwischen zehn und 14 Meter mehrmals ins Seil – angefangen von wenigen Zentimetern bis hin zu mehreren Metern freiem Fall. Wer vorher ein eher mulmiges Gefühlt hatte, merkte nun, dass Stürzen auch Spaß machen kann. Zum Ende des Kurses um 17 Uhr wurden die Kletterscheine verteilt – alle hatten bestanden. Mit dem erfolgreich absolvierten Kurs haben sie nun die Voraussetzungen, in jeder Halle alle Routen zu klettern – vorausgesetzt Finger und Unterarme machen mit.

Dabei waren: Anemone Boden, Matthias Boden, Ansgar Bodenberger, Charlotte Bodenberger, Laura Bergner, Katja Bröckl-Bergner, Vinzenz Drahm, Louisa Handorf, Michael Kienastl (Trainer und Bericht), Severin Lex, Vincent Lex



Freitag,18.01. - Sonntag, 20.01.2019
Skitouren- und Schneeschuhkurs für Einsteiger

Kursinhalte waren u. a. Schnee- und Lawinenkunde. Es fing dann auch gut an: Zufahrt zum Matreier Tauernhaus wegen Lawinengefahr gesperrt! Zum Glück hatte der Wirt eine schmale Zufahrt zum Haus gefräst und alle Kursteilnehmer und Kursleiter sind wohlbehalten in einem gemütlichen und gastfreundlichen Haus angekommen. Nach einem reichhaltigen und guten Mahl (der Schnaps vom Wirt war wirklich nötig) gab es einen Theorieabend über das Kartenlesen, den Gebrauch der SnowCard und das Lesen der Lawinenlageberichte.
Der Wetterbericht sagte 10 Grad minus Morgentemperatur voraus, so dass alle erst um 9 Uhr gemütlich im Skiraum zusammen kamen und wir einen Ausrüstungscheck durchlaufen haben. Es waren auch interessante ältere Modelle dabei. Die Damen, die mit den Schneeschuhen gemeinsam mit Rainer Pollack den Berg eroberten, bekamen dadurch einen Zeitvorsprung.

Gleich hinter der Hütte startete die Tour. Erst ganz gemütlich doch nach 100 Höhenmetern ging es los mit den verschiedenen Techniken die Kehren zu meistern. Spitzkehren, getrippelte Kehren, Purzelbaumkehren … . Rainer gab uns immer wieder Tipps an die Hand, kraftsparend den Berg hoch zu spuren, Hinweise zur Nutzung der Steighilfe und zur Beurteilung der Steilheit des Hanges und noch mehr. Abwechselnd spurten wir den Berg hinauf und machten immer wieder kleine Pausen um an verschiedenen Hangstücken die Lawinengefahr zu beurteilen. An einer kleinen Schneewechte maßen wir mit Hilfe eines Schneestocks und der SnowCard sowie einem Handy die Steilheit. Leider gab es eine Differenz von 5 Grad. Erst nach einem neuen Knoten an der SnowCard stimmten die Messungen überein. Am Venedigerblick trafen wir die Schneeschuhgeher, die schon erholt auf uns warteten, wieder. Bei herr-

lichem Sonnenschein genossen wir den Blick auf den Venediger und verspeisten unsere Brotzeit. Bei herrlichen Schneeverhältnissen konnten wir Skifahrer die Schneeschuhgeher trotz ihres Vorsprungs mit Leichtigkeit einholen. Am Tauernhaus angekommen, trennten sich die Gruppen. Die einen gingen nochmals den Berg hinauf, die anderen zogen die Sauna vor. Nach dem Abendessen ging es dann nochmal in die Theorie der Lawinenkunde und der Tourenplanung. Die aktuellen Verhältnisse zeigten uns gut sichtbare Beispiele für Triebschnee oberhalb der Baumgrenze sowie Gleitschnee.
Am Sonntag ging es zeitig bei Sonnenschein den Berg 700 Höhenmeter hoch zur Grünseehütte. Wieder hatten wir herrlichsten Sonnenschein. Es war kalt mit anfangs wenig Wind. Erst oberhalb der Baumgrenze blies uns der Wind kräftig ins Gesicht. So hat sich die Pause an der Grünseehütte auch sehr verkürzt. Und wieder wurden wir mit einem traumhaften Schnee belohnt. An der Tauernhütte angekommen stellten wir erfreut fest, wie gut wir die Tour geplant hatten und auch die Uhrzeit einhalten konnten. Wir versammelten uns vor der Heimreise noch einmal gemütlich bei einer Suppe zu einer Abschlussrunde. Wir haben alle viel gelernt, hatten Freude am Beisammensein und ein traumhaftes Wetter mit traumhaften Schneeverhältnissen. Danke Rainer Preis und danke Rainer Pollack.

Mit dabei waren:
Kathrin Löblein, Ute Kashoa, Lucie und Erich Wiezorrek, Bernd Osterloher, Korbinian Götz und Lorenz Mutzenbauer,

und die Ausbilder
Rainer Pollack und Rainer Preis

MODERNE OMNIBUSSE FÜR BETRIEBSAUSFLÜGE UND GESELLSCHAFTSFAHRTEN IM IN- UND AUSLAND

Linner Reisen

RENNWEG 23, 85435 ERDING, TEL. 08122-3153 u. 944910
FAX 08122-42126; www.linner-reisen.de. E-mail: info@linner-reisen.de
Unter anderem auch herrliche Radreisen: Tages- und Mehrtagestouren

14.04. Märzenbecher-Radtour
16.06. Radtour in München
11.08. Großer Ahornboden

Mehrtagesradtouren

01.-05.04. Terme Ptuj/Slowenien- Radlfahren und Entspannung
14.-19.04. Radtour an der Adriaküste - Riccione
01.-05.05. Mit dem Fahrrad durch die Lombardei - Bergamo
22.-25.05. Raderlebnis am Gardasee
10.-12.06. Ennsradweg von Gröbming nach -Steyr
17.-19.06. Genussradeln – Fränkische Schweiz und Bamberg
11.-13.07. Nagold- und Enzradweg
23.-28.07. Radeln an der Nordsee - Cuxhaven
01.-05.08. Radwandern an der Weser
12.-15-08. Radtour in der Kunst- und Kulturstadt Leipzig
23.-25.08. Radfahren im westböhmischen Bäderdreieck
09.-11.09. Mit dem Rad durchs abwechslungsreiche Südtirol
21.-26.09. Radtour in der südlichen Toskana – Maremma
07.-13.10. Abschlusstour Dalmatien

Sonntag, 20.01.2019
Tourenbericht Schneeschuhwanderung im Landkreis bei Lappach

Warum in die Ferne schweifen? Es hat am Wochenende auch bei uns im Landkreis ordentlich geschneit und nun pulvert der Schnee allüberall. Die ursprünglich geplante Wanderung auf den Heiglkopf beim Blomberg musste leider ausfallen, da die schweren Schneemassen auf den Bäumen viel Holzbruch zur Folge hatte. So war das Wandern im Wald einfach zu gefährlich. Vom Langlaufen bekannt ist das schneereiche Gelände bei Lappach bei vielen Rodel- und Wintersportfreunden. Angemeldete Teilnehmer mussten wegen der Terminverschiebung leider wieder absagen, dafür kamen neue Mitwanderer spontan dazu. Wir trafen uns beim Parkplatz, der freundlicherweise am Vortag geräumt wurde und so wieder nutzbar ist.
Die Schneelage war ausgesprochen gut – wir freuten uns über bis zu 50 cm Schnee in der Hochlage. Zunächst ging es unweit der Loipen auf gerader Strecke dahin. Wir achteten darauf, dass die Spuren unbeschädigt blieben.
Nach der Überquerung eines Baches, der vor lauter Schnee kaum auszumachen war, legten wir eine eigene Schneeschuhspur an, was ganz schön anstrengend war! Aber wir wechselten uns ab und so klappte es prima.
Unterwegs sahen wir allerlei Tierspuren, die in oder aus dem nahegelegenen Wald über das freie Feld verliefen. Wir versuchten sie zu bestimmen, was nicht immer gelang. Der vor wenigen Tagen gefallene Schnee war noch flockig und knirschte wunderbar bei Belastung – einfach herrlich!
Nach Erreichen einer schönen Anhöhe mit welken Sonnenblumen, deren Köpfe matt nach unten hingen, stärkten wir uns mit heißen Getränken. Dann marschierten wir im Gänsemarsch durch ein romantisches Tal zurück Richtung Wanderparkplatz. Zu unserer großen Freude ließ sich auch die Sonne kurz blicken. Nach etwa 6 km und knapp drei Stunden erreichten wir unseren Ausgangspunkt. Wir spürten schon die Anstrengung eines unverspurten Wanderabenteuers mit Schneeschuhen. Dennoch freuten wir uns über die unwahrscheinliche Stille und verschneite Landschaft. So eine Tour im Landkreis mit kurzer Anfahrt und viel Schneespaß sollten wir wieder einmal machen!

Foto, von links: Sonja Schupsky, Gertrud Schießl, Georg Röslmeier, Edeltraud Zistler, Claudia Honsberg

Freitag, 25.01.2019 bis Sonntag, 27.01.2019
Skitouren im Ridnauntal sowie Ratschingser Tal

Freitag, 25.01.2019
Skitour auf die Einachtspitze (2.303m) - und - was ist der Unterschied zwischen M-Preis und Eurospar?

Kurz vor 06:00 Uhr am Morgen treffen sich 8 Kranzler bei Reiner in Erding. Mit Routine verstaut Reiner innerhalb kürzester Zeit die umfangreiche Ausrüstung und das Gepäck in seinen Bus und schon fahren wir los.

Ohne Stau erreichen wir das wolkenverhangene Inntal. Nachdem wir Innsbruck passiert haben, schlägt Constanze vor, beim M-Preis in Matrei die obligatorische Frühstückspause einzulegen. Doch der Autor dieser Zeilen hat eine andere Idee und überredet Constanze die Pause in Sterzing bei einem neu erbauten Eurospar einzulegen. Am Brenner reißt die Wolkendecke auf und bei strahlendem Sonnenschein rollen wir nach Sterzing hinunter. Unsere Vorfreude auf die italienische Kaffeekultur ist immens hoch. Doch was für ein nüchternes Erwachen, als wir am Eurospar ankommen. Es gibt hier weder eine Bäckerei noch frischen Kaffee. Auf Nachfrage bei einer Südtirolerin erfahren wir, dass es in ca. 100 m Entfernung bei einem Hotel mit angeschlossener Bar Kaffee gibt. Kurz darauf sitzen wir bereits beim Frühstück in der Bar, genießen Kaffee in jeglicher Art und es wird fleißig über den Autor dieser Zeilen gewitzelt und ihm dabei der Unterschied zwischen „österreichischem M-Preis“ und „italienischem Eurospar“ ausführlich erklärt…

Frisch gestärkt fahren wir weiter ins Ridnauntal bis zum Weiler Gasse. Glücklicherweise findet Reiner am Straßenrand einen Parkplatz für seinen Bus.

Bei einer Außentemperatur von minus 11 Grad sind wir in kürzester Zeit startklar. Unser heutiger Gipfel ist die 2303 Meter hohe Einachtspitze. Wir folgen zunächst dem Pistenverlauf bis zur Bergstation eines kurzen Schleppliftes und überqueren dann einen kleinen Bach. Ab hier tauchen wir in den Waldgürtel ein, der zum Teil sehr steil ist und erst nach knapp 300 Höhenmetern endet.

Die letzten Höhenmeter vor der "Wildn Hüttn" geht es auf einer Forststraße weiter. Plötzlich kommt uns eine geländegängige Mini-Schneeraupe vom im Tal ansässigen **** Luxushotel „Gassenhof“ entgegen. Als wir die „Wildn Hüttn“ erreichen, ertönt das sonore Lärmen eines Stromgenerators. Etliche gestylte Hotelgäste in modischen Skianzügen und mit Pistenski trinken bei lautem Musikgedudel ihren Glühwein. Damit es ihnen nicht zu kalt wird, ist auch ein elektrischer Heizlüfter in Betrieb. Im Internet wirbt das Erlebnishotel Gassenhof unter anderem mit dem Slogan: „Ort der Entschleunigung – ruhige Atmosphäre im idyllischen Dörfchen Ridnaun“.

Eigentlich wollten wir hier eine Rast einlegen. Aber da wir uns unter einem „Ort der Entschleunigung“ und unter „Ruhe“ jedoch ganz was anderes vorstellen, steigen wir einfach weiter auf, bis wir einen kleinen Stadel erreichen und unsere wohlverdiente Brotzeit in Ruhe genießen. Anschließend steigen wir über freie Hänge zum Gipfel der Einachtspitze auf, den wir nach insgesamt 1003 Höhenmetern erreichen. Nach einer Rast und dem obligatorischen Gipfelfoto geht es bei Pulverschnee über freie Hänge zur „Wildn Hüttn“ zurück, die jetzt ohne Remmidemmi verlassen und ruhig in die Landschaft eingebettet ist.

Der schöne Teil der Abfahrt ist vorbei. Ab jetzt geht es die Forststraße bergab. Nach einer Abkürzung durch den Wald und einer kurzen Gehstrecke erreichen wir Reiners Bus. Nach wenigen Minuten Fahrzeit kommen wir im Hotel an. Nach Relaxen in der Sauna oder im Hallenbad lassen wir nach einem ausgiebigen Abendessen den Abend bei Wein und Bier ausklingen

.Samstag, 26.01.2019
Maschendrahtzaunklettern! Skitour Ratschingser Kreuz sowie Hochspitze

Nach einem guten und für italienische Verhältnisse sehr umfangreichen Frühstück (dafür wurde sogar unsere Abfahrtszeit eine Viertelstunde nach hinten verlegt) fuhren wir zum Ausgangspunkt unserer Tour nach Ried. Um 9:20 Uhr konnten wir dort starten. Im unteren Bereich waren Wildgehege, die mit Maschendrahtzaun gesichert waren. Also versuchten wir, diesen Bereich auf einem Weg zu umgehen. Allerdings kamen wir schnell in einen dichten Waldbereich und dann auf eine gesplittete Forststraße. Da stellten sich alle Haare auf bei den Gedanken an die Abfahrt. In einer scharfen Rechtskurve zweigte endlich unser Weg in das Valtigeltal ab. Jetzt konnten wir uns ohne Hindernisse bergan arbeiten. Weiter hinten im Tal wählten wir die rechte, sonnige Talseite, weil hier die seitlichen Hänge nicht so steil und damit weniger lawinengefährdet waren. Heute war es bewölkt, aber hin und wieder spitzte die Sonne durch und wärmte mit ihren Strahlen. Circa 200 Hm unter dem Ratschingser Kreuz teilten sich die Spuren. Ein Teil der Gruppe hatte Lust auf 2 Gipfel und stürmte nach links zur Hochspitze. Im unteren Bereich an der Weggabelung sahen die Hänge der Hochspitze sehr einladend aus, weiter oben stellte sich dieser Gipfel aber als heimtückisch heraus, abgeblasen und wenig Schneeauflage. Jeder unserer kleinen Gruppe hatte mit den Steinbeißern zu tun, die sich hinterlistig bei der Abfahrt in den Skibelag einkratzten.

Tourenbericht

Das Ratschingser Kreuz war kein leichter Anstieg, die letzten Meter nach oben mussten wir die Ski sogar tragen. Dafür sind wir dann in traumhafte, aber relativ steile Hänge eingefahren. Der Schnee bei der Abfahrt war toll, der untere Teil aber wieder ein Weg. Auf der Forststraße entschieden wir uns, die andere Seite mit dem Gehege zu befahren. Hier erwischten wir nicht mehr den Idealweg, sprich, wir fanden erst keinen Eingang in das leere Gehege. Als einzige Chance blieb uns nur, über einen senkrecht auf den Maschendrahtzaun zulaufenden Zaun hochzuklettern und über die Maschen als Leiter auf der anderen Seite abzuklettern. Das war eine 2- im Maschendrahtzaunklettern! Spuren im Schnee zeigten uns, dass andere Skitourengeher es genauso gemacht hatten. Der untere Ausgang war dann ein Kinderspiel. Aber die ganze Such- und Kletteraktion hat ganz schön viel Zeit gekostet. Unsere anderen Kameraden hatten zwar einen Autoschlüssel, aber das lange Warten im eisigen Schatten war unangenehm, obgleich die alten Häuser sehr fotogen sind.
Der Skibus war ihnen vor der Nase weggefahren, als sie das Auto beladen hatten. Eine junge Frau im Fiat Panda hatte aber Mitleid mit den vier frierenden Skifahrern. Wie alle Personen in so einem kleinen Auto Platz gefunden haben, wird wohl immer ein Rätsel bleiben. Zurück im Hotel erholte sich jeder auf seine Weise, entweder mit einer Augenentspannung auf dem Bett oder in der Sauna. Die mit uns im Hotel logierende Reisebusgruppe, die in Antholz den Biathlon-Weltcup als Zuschauer miterlebte, kam erst recht spät zurück, so hatten wir im Gegensatz zu gestern ein ruhiges Abendessen.

Sonntag, 26.01.2019 Skitour Fleckner

Mühsam hatten wir am Vorabend die Abfahrtszeit für Sonntag auf 9 Uhr festgelegt. Dafür ging es dann umso pünktlicher los in das südlicher gelegene Tal von Ratschings. Fast am Talende angekommen, konnten wir auf der schmalen Bergstraße gerade noch einen Parkplatz für unseren großen Ducato ergattern (1.380 m).
Auf einer gut 3 km langen Forststraße durchquerten wir langsam ansteigend den Waldgürtel bis wir bei den Wumbls Almen freies Gelände erreichten und uns der kalte Wind scharf ins Gesicht blies. Unschwer stetig ansteigend erreichten wir nach gut 2,5 Stunden den Sattel zwischen Saxner und Flexner und nach wenigen Metern den Gipfel (2.231 m) des letzteren. Während der Gipfelbrotzeit lugten wir schon in die von wenigen Spuren durchzogene Ostwand hinunter, in die wir schließlich einzeln vorsichtig einfuhren. Zur Enttäuschung fanden wir nicht den ersehnten pulvrigen Tiefschnee vor, sondern einen windgepressten Deckel, der das Vergnügen in Grenzen hielt. Dafür wurden wir aber im unteren Teil der Abfahrt bis zu den Almen mit bestem Tiefschnee verwöhnt. Nach einer kurzen Verschnaufpause rutschten wir die Forststraße zum Auto hinunter. Die direkte Heimfahrt wurde noch durch einen kleinen Schlenker zurück zum Hotel unterbrochen, da Vergessenes noch geholt werden musste bzw. ein Zimmerschlüssel zuhause wenig nützlich gewesen wäre. Abgesehen von einem kleinen Stau an der Ö – D Grenze und am Inntaldreieck erreichten wir wohlbehalten am Abend unser Zuhause und konnten zufrieden auf drei tolle Tourentage zurückblicken.

Text: Freitag Roland Stary
Samstag Uta Mentz, Sonntag Rudi Riepl
Leitung: Constanze Klotz, Co Leitung und
Bilder :Michael Grötsch

Teilnehmer: Uta, Roland, Michael,
Rosemarie, Günther, Rudi, Reiner

Sonntag, 03.02.2019
Schneeschuhwanderung auf den Roßkopf

Ein kleines Abenteuer unternahmen 7 Kranzler an einem schneereichen Sonntag. Schon die Anfahrt wurde zur Geduldsprobe. Die Fahrbahnen waren nicht wirklich gut geräumt und es schneite zum Teil recht stark. Bis zur Spitzingseestraße ging es noch gut, dann aber stockte der Verkehr – Schneekettenpflicht. Dank Alexanders Allradauto kein Problem, auch ohne Ketten. Tobias ließ kurzerhand das Auto unten stehen und so machten sich 3 Kranzler mit dem Skibus hinauf zur Stümpfling-Seilbahnstation. Das ganze dauerte dann doch fast 3 Stunden.
Um 10 Uhr nahmen wir dann den Aufstieg in Angriff. Durch tief verschneite Landschaft und dichten Schneefall „kämpften“ wir uns bergan. Zunächst führte uns der Weg auf Forststraßen zur Grünseealm. Ab hier gingen wir parallel entlang der (leider) neuen Skipiste. Oben auf dem Roßkopf (1.580 m) pfiff uns der Wind um die Ohren und so hielten wir uns nicht lange auf und machten uns wieder auf Richtung Grünseealm hinunter, um dort Brotzeit zu machen. Auch die Überschreitung zum Rotkopf und Stolzenberg war aufgrund des Wetters nicht möglich. Danach wanderten wir hinab zur Albert-Link-Hütte um uns zu regenerieren. Nach der Stärkung musste noch einmal durch arktisch anmutendes Schneetreiben zum Auto bzw. Bus gestapft werden. Die Heimfahrt konnte dann immerhin in 2 Stunden bewältigt werden.

Mit dabei: Ute Kashoa, Kathrin Löblein, Bettina Huber, Kathrin Hötscher, Georg Röslmaier und Tobias Krüger und Tourenleiter Alex Linke

Tourenbericht

Sonntag, 10.02.2019
Winterwanderung auf die Karspitze (1.239 m)

Aufgrund der hohen Schneelage änderten wir unseren Ausgangspunkt. Anstatt von Feistenau aus starteten wir vom Parkplatz Ritzgraben. Es sind zwar 200 Hm mehr zu gehen, aber der Anstieg führt über eine Zufahrtstraße, die auch als Rodelbahn genutzt wird. Bis zur Wildbichler Alm haben wir eine schöne Aussicht, da der Weg immer im freien Gelände ist. Eine Einkehr gibt's erst nach dem Abstieg vom Gipfel, alle gehen mit bis zur Karspitze. Der Weg ist bis kurz vor dem Gipfel geräumt, nur die letzten Meter zum Kreuz nicht, was aber kein Problem ist. Hier oben blies der Wind eiskalt, so blieben wir nicht lange und verlegten die kurze Brotzeit ein paar Meter nach unten. Beim Abstieg teilte sich die Gruppe, die schnelleren wollten bei der Alm schon einen Platz besorgen für uns alle, was dann auch klappte. Im Freien in der Sonne schmeckte es uns allen, angefangen vom Kaffee mit Kuchen, Suppen, Knödeln, Würstel und Getränken. Wir blieben lange sitzen, vielen fiel der Aufbruch schwer bei diesem Wetter und der Aussicht. Der Abstieg ging dann kurzweilig ratschend schnell vorbei. Das Fazit, ein herrlicher Wintertag bei Sonnenschein war zu schnell vorbei.

Teilnehmer: Erl Luise, Irl Karin, Faltermaier Irmgard, Handorf Louisa, Kanacher Ingeborg, Weber Pauline, Neumaier Conny, Hettenkofer-Katterloher Maria, Ploner Helga und Kurt, Schmid Max.
Tourenleitung, Bericht und Fotos: Katterloher Bernhard.

Samstag, 16.02.2019
Skitour auf den großen Tanzkogel (2.097 m), Kitzbüheler Alpen

Die vorhergesagten Temperaturen ließen schon ahnen, dass man vom Pulverschnee an diesem Wochenende nur träumen kann. Trotzdem wollte es ein kleiner Kreis von unersättlichen Ski-Touris probieren. Das Ziel, der Große Tanzkogel im Spertental hatte uns mit seinen nord- und ostseitigen Hängen ja schon oft viel Freude gemacht.
Also frühes Aufstehen und Treffpunkt bei Aschau in der Nähe der Oberlandhütte, wo die umliegenden Berggipfel bereits im Sonnenschein lagen. Noch hatten wir Minusgrade und so ging es zunächst über die Forststraße nach Süden. Bei der Labalm begann dann der Aufstieg und siehe da, der Schnee links und rechts neben der Spur fühlte sich gar nicht so übel an. Den Schreck kam erst als wir unseren Berg direkt sehen konnten. An den schönen Hängen hatte der Wind ganze Arbeit geleistet, schon aus der Ferne konnte man den windgepressten Harschdeckel erkennen. So ging´s dann in etwas gedämpfterer Stimmung zum Gipfel. Zumindest war das Wetter super und es erwartete uns eine anständige Gipfelbrotzeit, was dieses Jahr bisher nicht immer selbstverständlich war. Aber es gab dann doch noch etwas, was für bessere Stimmung sorgte. Einen Taleinschnitt weiter, abgeschirmt durch einen Kamm und den nächsten Gipfel lag ein windberuhigter Bereich mit zwei schönen Abfahrtsspuren. Eine andere Gruppe fuhr dann ebenfalls hier ab, ließ uns aber genügend Platz, für unsere Spuren im feinen Pulver. So hatte der Tanzkogel seinen Namen wieder aller Ehre gemacht und *wir „tanzten“ Richtung Tal.*

Teilnehmer: Sabine Rübner, Sybille Preis, Jakob Riepl Rudi Riepl

Tourenleitung: Rainer Preis

Freitag, 22.02.2019 bis Dienstag, 26.02.2019
Skitouren rund ums Sadnighaus, südlich des Großglockners

Freitag, 22.02.2019 Fahrt zum Sadnighaus (1880 m)

Nachdem die Wetteraussichten für Freitag mehr als bescheiden waren, verständigten wir uns auf eine Abfahrt in Erding um 13 Uhr. Zwei Arbeitnehmer hat es gefreut, da sie ihren Urlaub für andere Bergziele aufsparen konnten. Erstaunlicherweise ging es recht flüssig auf der Autobahn voran. Diesmal sollte kein Euro-Spar für die Kaffeepause genutzt werden, wir steuerten das Café in Aurach bei Kitzbühel an. Wo es gut ist, zieht es Alpenkranzler immer wieder hin. Weiter ging es nach Süden durch den Felbertauerntunnel nach Osttirol und von Lienz nach Norden zurück. In der kleinen Ortschaft Mörtschach in Kärnten zweigt das Astental nach Osten ab. Mit einigen engen Serpentinen führt die einspurige Straße knapp 1.000 Höhenmeter zum Sadnighaus hinauf. Die letzten 5 Meter zum Parkplatz kam eines unserer Fahrzeuge ins Rutschen und musste noch Ketten anlegen! Für das andere Fahrzeug mit Allrad war der letzte eisbedeckte Absatz kein Problem. Das Sadnighaus, ein ÖAV-Haus, ist berühmt für sein tolles Essen und die angenehme Atmosphäre. Wir wurden nicht enttäuscht. Bei der Autorin hat es sich ergeben, dass gute Freunde, die in Deutschland mehr als 400 km entfernt wohnen, gerade in Heiligenblut im Skiurlaub waren und für ein exzellentes Abendessen und natürlich einen guten Ratsch die Auffahrt zum Sadnighaus in Kauf nahmen.
Bericht: Uta

Samstag, 23.02.2019 Hilmersberg (2673 m)

Wie das gestrige Abendessen lässt auch das Frühstücksbuffet nichts zu wünschen übrig. So gestärkt hoffen wir den vorhergesagten Unbilden des Wetters, den Sturmböen, standhalten zu können.

Zu Beginn gehen wir durch die Almsiedlung, die sehr malerisch im Lärchenwald oberhalb des Sadnighauses liegt. Schräg nach NO geht es weiter durch Rinnen und Mulden, alles hart gefroren. Wenn später die Sonne scheint, gibt es schönen Firn. GÄBE, muss es richtig heißen! Je weiter wir aufsteigen, desto heftiger die Windböen.
Man kann sie nahen sehen, kreisrund weht es den Schnee, wie im Auge eines Sturms. Schließlich bleiben wir jedes Mal stehen, wenn eine Böe kommt, da es einige sprichwörtlich umgeblasen hat beim Gehen. Am flachen Gipfel tauchen die Tauernriesen direkt vor uns auf: Sonnblick, oben ist das Observatorium zu sehen, und Großglockner
Schnell Bilder gemacht und nichts wie weg hier! Brotzeit machen wir weiter unten an einer Alm, aber so ganz gemütlich wird es nicht.
Die Tour zum Hilmersberg hat knapp 850 Höhenmeter und daher gehen zwei eifrige Teilnehmer auf eigene Faust den Gipfel nach der Brotzeit nochmals an. In den eingeblasenen Triebschneemulden ist es gut zu fahren, dazwischen Waschbrettpiste.
Da am Sadnighaus vom Wind kaum etwas zu spüren ist und die Liegestühle belegt sind, nutzen wir den Nachmittag für eine Lawinenverschüttetensuche. Constanze hat Geräte mitgebracht und so vergeht die Zeit im Fluge mit Suchen, Sondieren, Schaufeln. Nun haben wir uns die Jause (im HP Preis inbegriffen) redlich verdient!
Danach geht es, je nach Geschmack, in die Bio-Sauna oder zum Ausruhen ins Bett. Entspannt treffen wir uns zum Abendessen um 18.30 Uhr. Danach sind unsere Mägen gar nicht mehr entspannt! Mmmh, wirklich lecker!
Bericht: Constanze

Sonntag, 24.02.2019 Krahkopf (2.844 m)

Nach ausgiebigem Frühstück ging es rechtzeitig los Richtung Krahköpfe und Stellkopf: Zuerst mal ziemlich flach ansteigend Richtung Nordosten und dann steiler werdend in einem breiten Tal nach Norden.
Wir hatten nach dem Wetterbericht erwartet, dass wir puren Sonnenschein haben würden, ohne lästigen Wind. Das mit dem Wind erfüllte sich, das mit dem Sonnenschein jedoch nicht. Am Vormittag kamen Wolken auf, bedeckten den Himmel aber nie ganz. Bei der Abzweigung zwischen dem Anstieg auf die Krahköpfe (2.844 m) und den Stellkopf (2.851 m) entschieden wir uns zuerst mal auf die Krahköpfe zu steigen. Der Schnee war hart und die Verwendung von Harscheisen erwies sich als gute Idee.
Auf dem Gipfel war es angesichts der Wolken nicht allzu gemütlich und wir beschlossen, ohne Brotzeit bis zur oben genannten Abzweigung abzufahren. Wie schon am Vortag erwies sich der harte, teilweise verharschte, manchmal windgepresste Schnee als überraschend gut zum Fahren. Michi und Uta waren noch nicht ausgelastet und beschlossen, dem Stellkopf noch einen Besuch abzustatten. Wir anderen fuhren ab. Insbesondere dort, wo in flachen Rinnen Triebschnee lag, dessen Oberfläche recht glatt war, war recht gut zu fahren. Als wir weiter nach unten kamen, firnte es schon etwas auf und es war auch außerhalb der Triebschneerinnen ein Skifahren mit Spaß möglich. An der Kröllalm machten wir Brotzeit. Keine schlechte Idee, da währenddessen der Hang unterhalb ganz auffirnte und uns den skifahrerisch schönsten Teil der Abfahrt an diesem Tag bescherte. Der Rückweg zur Hütte entlang des sehr flachen Astenbachtales war nur Schieberei mit einem kleinen anschließenden Anstieg zum Sadnighaus. Dort erwartete uns das übliche Nachmittagsprogramm: Umziehen, Durst löschen, duschen, ausruhen oder in die Sauna gehen. Das fünfgängige Abendmenü (Vorspeise, Suppe, Salatbuffet, Hauptgericht Cordon Bleu und Nachspeise) mundete ausgezeichnet - mittlerweile ist in manchen leicht erreichbaren Alpenvereinshütten der pure Luxus ausgebrochen. Ich denke an die ‚alte' Zeit, als ich

in den 1970er Jahren mit dem Skitourengehen begonnen hatte: Man war froh, wenn es auf einer Hütte im Winter überhaupt warmes Wasser gab, hatte seine Verpflegung zum großen Teil selbst mit heraufgeschleppt, und nur am Abend gab es was vom Hüttenwirt: Nudeln, Tiroler Gröstl oder Erbsensuppe mit Würstel. Zur Körperpflege musste ein Abwaschen mit kaltem Wasser reichen. Ja, die Zeiten haben sich geändert.
Bericht: Wolfgang

Montag 25.02.2019, Rotwandeck-Rundtour

Nach einer ruhigen Nacht kündigt sich, beim ersten Blick aus dem Fenster, ein wunderbarer Tag an. Laut Wetterbericht soll heute der Wind nicht so ekelhaft sein. Das Frühstück ist, wie das Essen hier auf dem Sadnighaus allgemein: reichhaltig, üppig, gut. Eigentlich sehr gut!
Um kurz vor 9.00 Uhr geht es los, das Sadnighaus liegt noch im Schatten, und wir werden erst ein paar Meter abrutschen, bis wir im Talgrund der Asten unserer ersten Herausforderung des heutigen Tages entgegenschlurfen.
Ein knapp 300-Hm-Steilhang (bis 35°) fordert uns, und bringt einige ins Schwitzen, nicht nur wegen der zwischenzeitlich einstrahlenden Sonne. Die ein oder andere Passage ist trotz Sonne noch hart gefroren, und verlangt Harscheisen und saubere Gehtechnik.
Am Ende des Steilhangs schnaufen erst mal alle durch, und weiter geht's in weitem Bogen in ein beeindruckendes Hochtal, welches uns zu unserem ersten Ziel, dem Schobertörl (2.360 m) bringt. Das Schobertörl heißt so, weil von der Fraganter Seite kommend, sich einem hier der Blick in die Schobergruppe öffnet. Wir haben die Schobergruppe von der Terrasse des Sadnighauses stets im Blick, da erscheint einem der Name seltsam.
Am Schobertörl gibt's eine ausgiebige Rast, und der weitere Tourenverlauf wird kontrovers diskutiert. Letztendlich teilen wir uns in zwei Gruppen, wobei die eine dem direkt nördlich über dem Törl gelegenen namenlosen Gipfel (2.617 m) zustrebt, um von dort zum Fuß des Rotwandeck-Westgrates abzufahren. Hier vermittelt eine Markierungsstange auf ca. 2.500 m den Übergang in den Kessel unter den Krahköpfen, unserem gestrigen Ziel.
Die zweite Gruppe hat sich derweil vom Törl auf direktem Weg zur Westgratscharte gemacht, um dort die anderen Kranzler zu erwarten. Nachdem wieder alle beisammen sind, entscheiden wir uns entgegen der ursprünglichen Planung, direkt in den Astengrund abzufahren, just zu der bereits gestern ausgemachten Alm. Die Abfahrt ist aufgrund der Steilheit (bis 40°) nicht einsehbar, und stellt die zweite Herausforderung des heutigen Tages dar. In Etappen tasten wir uns nach unten, und über Stockzeichen werden dabei die jeweils nachfolgenden Teilnehmer über „fahrbar" bzw. „nicht fahrbar" informiert.
Alle erreichen wir problemlos das Almgelände, und nach einem kurzen Gegenanstieg beeilen wir uns die restliche Abfahrt hinter uns zu bringen, denn die Sonne beschert uns für Februar eine pfundige Firnabfahrt. Unterhalb unseres Steilhangs von heute Morgen, unten im Astner Moos, genießen wir, an eine Almhütte gelehnt, die Frühlingssonne, und philosophieren über die bessere Methode der Goldgewinnung: Schürfen oder Baggern.
Schweren Herzens machen wir uns gegen 14.00 Uhr auf die letzten Meter zum Sadnighaus, schließlich wollen wir die Nachmittagsjause und die Sauna nicht verpassen.
Bericht: Mike

Dienstag, 26.02.2019, Der Mohar (2.605 m) und das Göritzer Törl (2.458 m - oder-„die kleine Karawane" und der Sturm

Gleich nach dem Aufstehen geht der erste Blick zum Fenster. Der Himmel ist bewölkt und es stürmt wieder einmal. Nach dem Frühstück packen wir unsere Sachen und deponieren die Taschen im Keller des Sadnighauses. Heute

steht der Mohar (2.605 m) auf dem Programm. Gut gelaunt steigen wir die ersten Höhenmeter hinauf. Super, hier ist es windstill und wir ziehen unsere Jacken aus. Das Wetter scheint ja doch ganz gut zu werden. Weiter geht es an Ferienhütten und Almen vorbei. Wir erreichen die freien Almhänge und plötzlich kommt Wind in Sturmstärke auf. Schnell ziehen wir unsere Jacken an. Langsam zieht „die kleine Karawane“ den Berg hinauf. Einzelne Ausfallschritte sind notwendig, um dem Sturm zu trotzen.
Die Stimmung der Kranzler sinkt und einzelne Teilnehmer beginnen zu murren. Angesichts des abgeblasenen Gipfelhanges vom Mohar und des Sturms, beschließen wir bei der ersten Trinkpause alternativ auf das benachbarte Göritzer Törl zu steigen. Hier scheint die Schneelage etwas besser zu sein.
Schweigsam steigt „die kleine Karawane“ weiter bergwärts. Nur das Pfeifen des Sturms ist zu hören. Wir erreichen das Göritzer Törl (2.458 m) und fügen noch einen kleinen Hang hinzu, bis wir in 2.520 m Höhe einen freien Blick auf den Großglockner haben. Angesichts der stürmischen Verhältnisse ist hier oben an eine Gipfelrast nicht zu denken. Nach einem etwas aufwendigeren Abfellen starten wir die Abfahrt zur Hütte. Der Schnee ist beinhart und erfordert den ganzen Krafteinsatz. Nach Erreichen des Sadnighauses ziehen wir uns schnell um, da die Straße ins Tal ab 12.00 Uhr wegen Lawinengefahr gesperrt werden soll. Um 11.50 Uhr passieren wir das Sperrschild und fahren die enge Straße ins Tal hinunter, wo wir bei jetzt strahlendem Sonnenschein bis nach Matrei fahren. Hier machen wir beim „MPREIS“ unsere obligatorische Pause. Einzelne Teilnehmer kaufen noch den guten Estragon Senf und andere österreichische Spezialitäten ein.
Anschließend fahren wir ereignislos weiter nach Erding.
Der Dank der „kleinen Karawane“ geht an unsere Tourenleiterin Constanze. Wie immer hat sie ein außergewöhnliches und tolles Tourenziel ausgesucht und souverän geleitet.
Das Sadnighaus ist auf alle Fälle einen Besuch wert. Wie heißt es so treffend auf der Internetseite: „Besuchen Sie uns im Astental und erleben Sie ein Naturparadies zum Entspannen und Wohlfühlen, ein Skitourenparadies für Genießer und aktive Sportler, ein Almparadies mit regionalen Schmankerln und Köstlichkeiten und eine herzliche Gastfreundschaft im Sadnighaus.
Margit verwöhnt Sie mit Charme und Freundlichkeit und Klaus sorgt für kulinarische Erlebnisse auf höchster Stufe“. Dem ist nichts hinzuzufügen.
Bericht: Roland
Tourenleitung: Constanze Klotz

Tourenbericht

Samstag, 23.02.2019
Landkreiswanderung: Tadinger Winter-Runde

Eiskalter Wind bei trügerischem Sonnenschein pfeift einer Gruppe von 33 Teilnehmern am Startpunkt, Friedhofparkplatz Forstern, entgegen. Einige Teilnehmer sind bereits direkt hierher angereist und haben vom Warten bereits eine sehr gesunde Gesichtsfarbe. Der Tourenleiter erklärt deshalb ganz kurz die Wegführung und überprüft die erforderliche Ausrüstung für die am Computer neu kreierte Premierentour. Zur Ausrüstung gehören dieses Mal Macheten, Motorsägen oder zumindest kleine Heckenscheren, sollte man dabei haben, meint der Tourenleiter spaßeshalber… oder doch ernst?

Ganz so „wild“ soll es aber auf dieser abenteuerlichen Wanderung nicht werden. Der Weg führt zuerst kurz östlich auf der Wettinger Straße und biegt bald hinter Forstern nach rechts auf einen in der Frühe noch gefrorenen Feldweg ab.

Ein kurzes Wegstück führt dann nach Süden bis in den Ort Kreiling wieder in östlicher Richtung und etwas bergauf mit toller Rundumsicht und nach Süden mit freiem Blick bis zur Zugspitze. Vorbei an zwei Gehöften im Ort Brand geht es dann in südöstlicher Richtung weiter, direkt in den Wald. Zur Überraschung aller liegt hier noch enorm viel Schnee und wir fühlen uns wie in den tiefsten Winter versetzt. Gut dass der Schnee meist fest an der Oberfläche gefroren ist, sodass wir nicht bei jedem Schritt einbrechen. Überwiegend ohne Stöcke und ohne Grödel meistert die Gruppe mit Bravour dieses fordernde Wegstück auf dem glatten Untergrund. Mancher fragt sich jetzt schon, schaffe ich das überhaupt ohne Schneeschuhe und Grödel oder Stöcke. Und es bleibt weiterhin spannend. Die Waldwege auf lichteren Flä-

chen sind dann wieder schneefrei und in windgeschützten Abschnitten verbreitet die Sonne allmählich angenehme Wärme. Eine quer über den Weg liegende abgebrochene Fichte versperrt das Weiterkommen. Die Fichte wird kurzerhand entastet um unten durchkriechen zu können, andere lösen das Problem im Überklettern und wieder andere umrunden seitlich in großem Bogen das Hindernis. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Im Halbbogen, in nordöstlicher Richtung erreichen wir die Verbindungsstraße zwischen Pemmering und Neuharting in der Nähe des Loipfinger Baches. Auf der anderen Straßenseite geht es wieder in den Wald hinein und bald wieder bergab und in nordöstlicher Richtung weiter. Vorbei an Holzfällern wandern wir bald in östlicher Richtung bergauf.

Wir warten an einem scheinbar nicht prägnanten Punkt bis alle Teilnehmer eingetroffen sind um dann zur Überraschung aller jetzt den Waldweg zu verlassen und um weglos nach Norden und leicht bergab in den Wald einzubiegen. Vereinzelt ist jetzt in der Gruppe auch von Gebietskundigen zu hören: „ I kenn mi jetzt nimma aus“. Über den angenehm weichen Waldboden durch offenes Niederholz geht es bergab und vereinzelt könnte man jetzt allerdings schon mal ein paar „Zweigerl“ wegzwicken. Aber weiter vorne wird es bereits heller und eine tiefverschneite Wiese am Waldrand kommt in Sicht. Kurz wird noch ein kleiner Zufluss des Loipfinger Baches überquert und wir stehen auf einer märchenhaften „Gletscherwiese“. Ein Gruppenfoto mit strahlenden Gesichtern ist hier ein obligatorisches Muss.

Wir gehen im Bogen entlang des Baches vorbei an einer Furt, auf die gleich eine kleine Holzbohlenbrücke folgt, die wir queren. Wieder bergauf kurz entlang einer kleinen Teerstraße geht es gleich wieder rechts ab vorbei an ein paar Häusern und wir sind wieder im freien Gelände auf einem kleinen Feldweg. Dieser führt uns in nordwestlicher Richtung zum nächsten Wald. Entlang eines Waldrandes in Südlage gibt es sitzend auf einem langen Baumstamm in der warmen jetzt frühlingshaften Sonne mit bereits grüner Wiese eine verdiente Pause.

Abwechslungsreich geht es anschließend jetzt mal nördlich und dann tendenziell westlich und im Wald wieder weiter. Teilweise wieder auf längeren tief verschneiten Wegabschnitten in winterlicher Stimmung. Wir verlassen den Wald und biegen links ab in Richtung Oberbuch/Mitterbuch. Auf der Straße folgen wir später kurz dem Weg in Richtung Ortsende von Mitterbuch, wo wir auf den Feldweg nach Norden in Richtung Tading abbiegen. Der Feldweg endet an einer Wiese und wir biegen direkt links nach Westen ab, bis wir auf den eigentlichen Feldweg nach Tading treffen.

Mit dem Kirchenpfleger von Tading, Anton Grill, wird wie vereinbart nochmals kurz telefoniert. In der Wallfahrtskirche Tading ist dann schon aufgesperrt und wir dürfen einem interessanten Vortrag von Herrn Grill zur Historie der Kirche und wichtigen geschichtlichen Ereignissen zur „Schlacht von Hohenlinden“, die auch hier ausgetragen wurde, lauschen.

Danach geht es verdient zum Abschluss der einzigartigen, überraschungsreichen Tadinger Winter-Wanderung zum Hirschbachwirt mit hervorragender Verköstigung.

Mit dabei waren: Monika Triller, Simon Weidner, Rita Biedermann, Ingeborg Kanacher, Louisa Handorf, Traudi Gieron, Wolfgang Gieron, Richard Blanke, Irmhilde Victor, Erika Wenhart, Karin Teige, Gisela Groden, Helga Ploner, Kurt Ploner, Otti Mau, Renate Maier, Resi Witt, Karin Gerstner, Erich Gerstner, Paula Sieger, Sieglinde Werner, Sonja Wörndle, Adi Wörndle, Marianne Orthuber, Georg Orthuber, Michaela Brand, Oliver Brand, Ingrid Rutzmoser, Hans Richter, Roswitha Nowas, Magdalena Koschek, Barbara Mauermann, Gerda Gebel, Peter Gebel (Tourenleiter, Bericht und Bilder)

Dienstag, 12.03. 2019
Frühlingswanderung durch den Wildpark Poing

Bei schönem Wetter und guter Stimmung konnten wir uns auf die Wanderung durch den Tierpark freuen. Unsere Wanderführerin Sonja ist bereits für ihre Schönwetterwanderungen bekannt. Die Fahrt von Erding nach Poing verlief mit der S-Bahn und dem Stadtbus ohne Probleme. Der Tierpark finanziert sich durch Eintrittsgelder und Spenden. Er wurde 1959 gegründet und ist Deutschlands wildreichster Park. Er bietet ganzjährig die Möglichkeit, einheimische Wildarten aus der Nähe zu beobachten. Das Damwild ließ nicht lange auf sich warten und begleitete uns in angenehmer Nähe ein Stück des Weges. Auf dem 4 km langen Wald- und Wiesenwanderweg zeigt sich auch eine Braunbärin mit ihren 3 Bärenkindern Maya, Mette und Molli. In ihrem 30.000 m2 großen Freigehege. Wir bekamen auf einer Plattform einen schönen Ausblick. Bei dem sonnigen Wetter lagen viele Tiere an gut sichtbaren Plätzen. Unsere Brotzeit konnten wir an einem warmen und sonnigen Platz einnehmen. Während der gesamten Wanderung gab es passend zum Wildpark witzige Einlagen von der Sonja - unsere Lachmuskeln kamen gut zum Einsatz. Nach erholsamen Stunden und vielen positiven Eindrücken traten wir die Heimreise an.

Bericht: Sieglinde Werner
Teilnehmer: Christine Völkl, Renate Felbinger, Maria Pompl, Agnes und Hermann Etzel, Maria Burghofer, Paula Sieger, Karin Teige, Gisela Groden, Otti Mau, Karin Irl, Meta Sperle, Lotti Mayr, Erika Wenhart, Marianne Orthuber, Sieglinde Werner, Sonja Wörndle

Samstag, 23.03.2019
Tourenbericht von der Tour am 23.03.2019 auf den Hochgern (1.748 m)

Kurz nach halb acht starteten wir am Samstag in der Früh mit 11 Kranzlern sowie unserem Tourenleiter - in 3 Autos aufgeteilt - unsere Tour vom S-Bahnhof Altenerding.
Ca. 8.45 Uhr erreichten wir schließlich unseren Ausgangspunkt „Parkplatz zum Hochgern“ in der Gemeinde Marquartstein im oberbayerischen Landkreis Traunstein in den Chiemgauer Alpen. Dort angekommen, traf noch eine weitere Teilnehmerin hinzu, so dass wir sodann mit 13 Personen unsere Gruppenvollständigkeit erlangten. Während wir uns am Parkplatz startklar machten, begrüßte uns die Natur bereits mit vielen kleinen Farbtupfern in lila. Es waren die Leberblümchen, die sofort ins Auge stießen. Ihr Name bezieht sich auf die Gestalt ihrer Laubblätter, welche im Umriss an die Form der menschlichen Leber erinnern.
Ca. 9:00 Uhr starteten wir dann unsere Tour zunächst zur gedachten Zwischenetappe, dem Hochgernhaus, einem privaten Bergasthof auf 1.461 m Höhe auf dem Weg zum Hochgern. Für einige von uns blieb das auch das Endziel, während sich die Anderen noch der Herausforderung des Hochgern in 1.748 m Höhe stellten. Auf unserem Weg nach oben trafen wir auf einige umgestürzte Bäume, die uns eine höhere Sportlichkeit abverlangten, da wir sie überklettern mussten. Zunehmend die Höhe erreichend, trafen wir auf noch viel Schnee, so dass sich einige von uns die Grödel anlegten, um den Aufstieg gut bewältigen zu können.
Es bedurfte einiges an Schweiß und Anstrengung, welche bereits auf dem Weg nach oben und später ebenso beim Abstieg durch den Anblick dreier weiterer Pflanzengattungen belohnt wurde. Uns begegnete die Pestwurz, welche früher so sehr geschätzt wurde, dass man ihr sogar eine Wirkung gegen die Pest nachsagte und wahrscheinlich somit sich ihr Name prägte. Heute gilt sie noch als wichtige Heilpflanze gegen Migräne, Asthma und Heuschnupfen.
Neben dem Weißen Buschwindröschen (eine Pflanzenart aus der Gattung der Anemone in der Familie der Hahnenfußgewächse) zeigten sich noch die gelben Schlüsselblumen bzw. Wiesen-Primel, auch Himmelschlüssel genannt, welche augenscheinlich an einen Schlüssel erinnern (steht wohl im Zusammenhang mit Petrus und dessen Schlüssel zum Himmelreich).
Apropos Petrus, er meinte es den ganzen Tag mit uns überaus gut und beschenkte uns mit ausgiebigen Sonnenschein und damit mit beeindruckenden Frühlingswetter. Bis ca. 12:00 Uhr sind alle Teilnehmenden am Hochgernhaus eingetroffen.
Auf der Aussichtsterrasse hatten wir einen fantastischen Ausblick auf eine schier unendliche Bergwelt. Von rechts grüßen Kampenwand und Chiemgauer Hochplatte, vom Geigelsteinmassiv schweifte der Blick weiter zum Zahmen und Wilden Kaiser bis zu den Loferern und Leogangern, dahinter die Zentralalpen mit Großglockner bis Großvenediger und den gesamten Hohen Tauern, über die Inntaler Berge bis zu Rofan und Karwendel.
Während wir es uns mit erfrischenden Getränken und hausgemachten Speisen (Kompliment an die Köchin: ausgezeichnet zubereitet) bei ausgiebigen Sonnenschein gut gehen ließen, konnten wir auch bereits die ersten Gleitschirm- bzw. Drachenflieger beobachten.
Nur ab und zu mussten wir schmunzelnd Acht geben, damit uns die Bergdohlen nicht den ganzen Kaiserschmarrn stibitzten. Es war wieder unglaublich zu erleben, wie nah sich doch Tier, Mensch und Natur sein können! Nach unserem ca. dreistündigen obigen Aufenthalt traten wir dann (jeder mit Grödel) den

Abstieg an.
Auf der Zwischenstrecke fanden wir ein paar neue Grödel, die wer verloren hatte und gaben sie auf der weiter unten liegenden bewirtschafteten Hütte ab. Während wir mit dem Fund jemanden wohl eine Freude machen konnten, ereilte einen von uns jedoch ein großer Schrecken. Einem Kranzler ist die gesamte Kameraausrüstung abhanden gekommen, so dass wir zunächst einen ungeplanten längeren Zwischenstopp auf Höhe dieser Hütte einlegten, um die genaueren Umstände des Abhandenkommens zu rekonstruieren. Aufgrund der fehlenden Handyverbindung und der wegen des Sturms der letzten Wochen zerstörten festen Telefonleitung war ein Hochrufen in die Hochgernhütte leider nicht möglich. Schließlich setzen wir unseren Abstieg bis zum Parkplatz fort.
Anschließend fuhren wir mit dem zwiespältigen Gefühl eines unguten Wissens, die Kamera eventuell nie mehr wieder zu sehen (über einen kurzen Halt bei der örtlichen Polizeistation zur Meldung im Fundbüro) und einer hinter uns liegenden grandiosen Tour zum Startpunkt S-Bahnstation Altenerding - Ankunft gegen 19:30 Uhr - zurück.
Nachdem abends noch bekannt wurde, dass die Kameraausrüstung auf der Hochgernhütte gefunden und hinterlegt wurde, fiel nicht nur dem Eigentümer ein Stein vom Herzen. Unsere wundervolle Tagestour nahm letztlich ein glückliches Ende.
Drum prüfe jeder Kranzler stets unterwegs, ob er alles Mitgebrachte auch wieder bei sich trägt!

Teilnehmer:
Beisegel Sigrid, Berthold-Fiedler Anja (Bericht), Deuritz-Ott Eva, Handorf Louisa, Hofsäss Franz, Huber Ingrid, Kirmair Sepp, Krüger Tobias, Schmidt Ernst, Schramek Harald (Bilder, nicht mehr vom Rückweg!?!), Schreiner Evi, Stotz Gertrud, Barczewski Heinz (Tourenleiter, Bilder)

Ausleihraum

Wann:	Montag und Mittwoch von 17.00 - 19.00 Uhr
Wo:	In der Geschäftsstelle der Sektion in Erding, Krankenhausstr. 20
Was:	Alpenvereinsführer und -karten, Kompass Karten von fast allen Berggruppen, Gurte und Klettersteigset, Steigeisen, Eispickel, Steinschlaghelme, Lawinenschaufeln, Sonden, Verschüttetensuchgeräte, Schneeschuhe, Lehrbücher.
Mietgebühr:	Lt. Ausleihliste in der Geschäftsstelle
Was gibt es noch:	AV-Schlüssel für Winterräume (Hütten des DAV, ÖAV), Kaution 25,00 €.
Sektionsshop:	Hier erhalten Sie Alpenvereinsjahrbücher.
Informationen:	Im Ausleihraum liegen verschiedene Faltblätter und Aufkleber auf.

Impressum

Herausgeber:	DAV-Sektion Alpenkranzl Erding e.V. - Geschäftsstelle - Krankenhausstr. 20 85435 Erding, Tel. 08122/3525 Fax 08122/2294114
e-mail:	geschaeftsstelle@alpenverein-erding.de
Internet:	http://www.aktiv.alpenverein-erding.de
Facebook:	http://www.facebook.com/alpenkranzl.erding
Redaktion:	Hans Mau, Tel. 08122/54280
Layout, Satz:	Frau Mayr – Mediengestaltung
Druck:	Kasdorf & Mayr Druck GmbH Landshuter Str. 34, 85435 Erding
Auflage:	1.800 Stück

Alle Artikel stellen die Meinung der Verfasser dar. Dieses „MitgliederMagazin" der DAV-Sektion Alpenkranzl Erding e.V. erscheint vierteljährlich und wird den Mitgliedern automatisch zugesandt.

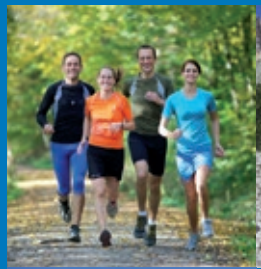
Titelbild 03/2019:	Pforzheimer Hütte (Sellrain) Foto: Hans Mau

Ausrüstungsliste für Sektionstouren - DAV Alpenkranzl Erding

Kategorie	Art	Beispiele
A	Bergwanderung / Bergtour	Hochgern, Kramer, Daniel
B	Bergtour, Klettersteig, ausgesetzt, seilgesicherte Passagen, I - II	Zugspitze, Ellmauer Halt, Hochschober
C	Gletscher-/ Hochtour, kombiniertes Gelände	Dachstein, Großvenediger, -glockner
D	Klettertour II - III	Kopftörlgrat, Stüdlgrat
E	Skitour/Schneeschuhtour	Rotwandreib'n, Schwarzkogel, Hirzer
F	Skihochtour	Granatspitze, Piz Palü, Dreiherrnspitze
G	MTB & Fahrradtouren	

Mindestausrüstung	A	B	C	D	E	F	G
Personal-, Alpenvereinsausweis, Geld	X	X	X	X	X	X	X
Erste-Hilfe-Set mit Rettungsdecke, Biwaksack	X	X	X	X	X	X	X
Persönliche Medikamente	X	X	X	X	X	X	X
Rucksack mit Regenschutz	X	X	X	X	X	X	X
Brotzeit, Proviant, Trinken / Trinkflasche	X	X	X	X	X	X	X
Gebietsführer, -karte	X	X	X	X	X	X	X
Regenbekleidung / evtl. Regenschirm	X	X	X	X	X	X	X
Mütze / Stirnband, Handschuhe	X	X	X	X	X	X	
Sonnenschutz (Creme, Brille, Hut)	X	X	X	X	X	X	X
Tourenhose, -jacke, Socken, Pullover / Faserpelz, Funktionswäsche	X	X	X	X	X	X	
Hüttenschlafsack, Waschzeug (Mehrtagestouren)	X	X	X	X	X	X	
Stirnlampe, Streichhölzer / Feuerzeug	X	X	X	X	X	X	
Gamaschen (im Winter)	X	X	X	X	X	X	
Bergschuhe (S = Steigeisenfest, K = Kletterschuhe)	X	X	S	K			
Grödel (je nach Bedarf)	X	X					
Wander- oder Skistöcke	X	X			X	X	
Verschüttetensuchgerät, (mind. Zwei-Antennen-LVS-Gerät, besser Drei-Antennen-LVS-Gerät), Lawinensonde, Lawinenschaufel					X	X	
Tourenski mit gut klebenden Fellen, Skitourenschuhe					X	X	
Harscheisen, Skiwachs, Skiwerkzeug					X	X	
Schneeschuhe (alternativ zu Skitouren)					X	X	
Steigeisen, Eispickel, Eisschrauben			X			X	
Hüftgurt (in Einzelfällen Brustgurt), Helm		X	X	X		X	
Klettersteigset mit Bremse, Klettersteighandschuhe		X					
Grundausrüstung für Touren mit Seil: 2 gesicherte (HMS) Karabiner (Schraub, Ball-Lock, Belay), Express Karabiner (2 Schnappkarabiner), 1 Bandschlinge 1,2 m (3 Kennfäden), 2 Prusikschnüre (5 mm, doppelte Körperlänge)			X	X		X	
Bergseil (Einfachseil 9-11 mm)			X	X		X	
Abseilachter, Prusikschnur (5 mm, 1 m lang)				X			
Bandschlinge 0,6 m (min. 3 Kennfäden)				X			
funktionstüchtiges Fahrrad bzw. MTB (je nach Tourenausschreibung)							X
Fahrradhelm, Fahrradhandschuhe, Brille							X
Pumpe, Ersatzschlauch, Reparaturset							X

Weitere Ausrüstung nach Absprache mit dem Tourenführer oder lt. Ausschreibung



BEKLEIDUNG DIE BEWEGT

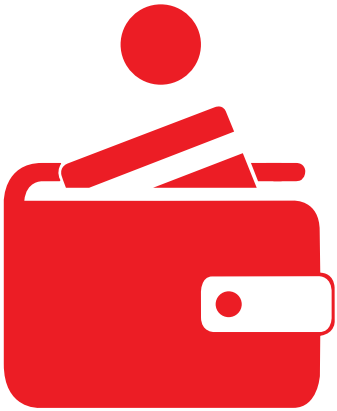
- Lauf- und Radbekleidung
- Funktionsunterwäsche
- Sport BHs
- Outdoorbekleidung
- Handschuhe
- Kompressions-Bekleidung
- Sportsocken
- Helme

pro-function®
Funktionale Bekleidungs-Systeme

Am Mühlgraben 1 • 85435 Erding

Tel.: 0 81 22 / 22 76 555
info@pro-function.com
www.pro-function.com

Dienstag-Freitag: 10.00 - 19.00 Uhr
Samstag: 10.00 - 15.00 Uhr



spked.de/vorteilswelt

Erleben Sie die neue Sparkassen-Vorteilswelt.

Bei vielen regionalen Partnern mit Ihrer Sparkassen-Card (Debitkarte) bezahlen und Geld zurückerhalten.

Alle Partner online auf
spked.de/vorteilswelt

Wenn's um Geld geht

Sparkasse
Erding - Dorfen